

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 300.

Dienstag den 21. December

1880.

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen als **Weihnachtsgeschenke:**

Bälle,
Läufer,
Matten,
Puppen,
Figuren,
Kämme,
Schürzen,
Sitzkissen,
Pelztiefel,
Schurzelle,
Feuerzeuge,
Kopfkissen,
Armstärker,

Regenröcke,
Hosenträger,
Reisetaschen,
Russianboots,
Tabaksbeutel,
Rückenissen,
Odeurspritzen,
Gartenspritzen,
Strumpfbänder,
Blumenspritzen,
Tisch- & Kommode-
decken.

161

Zur gef. Beachtung.

Ich beehre mich hiermit die Eröffnung meines **Magazins für Gas- und Wasserleitungs-Artikel**, verbunden mit **Installations-Werkstätte**, ergebenst anzuzeigen und empfehle besonders eine große Auswahl in **Lüfters, Lampen, Pumpen, Koch- und Bügel-Apparaten** etc.

Achtungsvoll

Johann Schmitt, vormalig Körner,
15158 52 Webergasse 52.

M. J. Fleischmann's Rheinwein-Punsch

mit **Ananas,**

15294

weiss von altem Rüdesheimer,
roth von altem Assmannshäuser.

Der **Fleischmann'sche „Rheinwein-Punsch“** übertrifft an Wohlgeschmack alle bis jetzt bekannten Punsche. Die liebliche Blume und der feine würzige Geschmack eines edlen Weines machen ihn zu einem köstlichen Getränk. Auch als **Liqueur** ist derselbe sehr geschätzt. **M. J. Fleischmann** in Aschaffenburg,

kgf. bayer. privil. Liqueur-Fabrik. Errichtet 1822.

Vertreter für Nassau: C. Wachter in Wiesbaden, Langgasse 30.

Niederlagen bei den Herren **A. Schirg**, Schillerplatz, **Chr. Ritzel Wwe.**, Häfnergasse 2, **A. Saher**, Conditor, Langgasse 40, **C. Baeppler**, Adelhaidstrasse 18.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Ein neuer, hocheleganter **Silberschrank** ist preiswürdig zu verl. bei **W. Brömser**, Schreiner, Bleichstr. 12. 15221

Wilhelm Engel,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse,
Wiesbaden,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren

von den billigsten bis zu den hochfeinsten **Schmucksachen** in neuerer Façon, als: Brillant-Ringe, Budons, Medaillons, Anhänger, Bracelets, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, vollständige Garnituren in Brochen, Budons, Pandeloques, Ketten und Reif, Armänder mit Emaille, Perlen und Schriften verziert, Schleifnadeln, Breloques, Glückschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc., gefasste Mosaïques, Camée's, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie-, Siegel- und Trauringe, 14 Karat, goldene Brillen und Pince-nez vorzüglicher, neuester Construction. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, sowie Silber-Gebruchs-Artikel, in Etais einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren- und Kinder-Essbestecke, Becher, Tassen, Serviettenbänder, Tabaksdosen, Feuerzeuge, Bonbonnières, Crisalliflacons, Fingerhüte, Kinder-Roller etc., einzelne Löffel und Gabeln, sowie grosse Silber-Gegenstände, als Tafel-Aufsätze, Kaffee-Services, Leuchter, Pokale, Frucht- und Brodkörbe, Rahmkünnchen, Zuckerdosen, Huilliers, Weinkrüge und Biergläser etc. in reicher Auswahl vorrätig.

Spezialität in goldenen Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Damenuhren von 45 Mk. an, Herren-Remontoirs von 95 Mk. an aufwärts. Für vorzüglich repassirte Werke gebe ich Jahre lange schriftliche Garantie.

Der Zeit entsprechend sehr billige, schön ausgeführte Gegenstände in Gold mit Silber-Unterlöthung, als: Ringe von 3 Mk., Uhrenschlüssel 3 Mk., Kinder-Budons 4 Mk., Kreuze 5 Mk., Manschetten-Knöpfe 5 Mk., Medaillons 8 Mk., Haarketten-Beschläge von 10 Mk. an aufwärts.

Zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfohlen.

14081

Wilhelm Engel.

3 u



Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten **Taschen- und Hausuhren** zu realen, billigen Preisen und unter Garantie.

Als Specialität **feine Remontoirs.**

Otto Matthey, Uhrmacher,

10 Taunusstrasse 10.

13954

Kölner Domloose sind zu haben in **Ed. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr will die Firma Ruppert & Spieß dahier wegen Geschäfts-Abtheilung vier Kollwagen, einen zweispännigen Fuhrwagen, einen Schnepplarrn, drei Schrotleitern, eine Wagenbede, drei Spannfetten und eine Häckselbank in dem Hause Schwalbacherstraße 67 gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, 20. December 1880. Im Auftrage:
15302 Spieß, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. December d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Pfandlokal **Kirchgasse 30, 1 Stiege hoch**, circa 1 Ctr. gebrannter und eine Parthie roher Kaffee, 1 Kiste Sacca-Kaffee, 1 Parthie Surrogat und Cichorien, circa 2 Ctr. Erbsen, Pansen und Bohnen, 2 Mille Cigarren, 63 Flaschen Rum, 39 Flaschen Cognac, 24 Flaschen Arrac und dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 20. December 1880.
15295 Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, in dem Auktionsaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiscalischen Walddistricten „Winterbuch“ und „Birten“. Zusammenkunft an der Eisernen Hand. (S. Tagbl. 295.)
Versteigerung von 80 Tausend Cigarren, in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Täglich:

**Frischer Kopfsalat,
Artischoken,
neue Kartoffeln**

15285

bei

Häfner, Markt 12.**Frische****Egmonder Schellfische**empfehlte
15273**Franz Blank,**
Bahnhofstrasse.**Frische****Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

15282

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Eingetroffen:**

15204

Lebend = frische Schellfische

bei

E. Grether, Grabenstraße 10.**Mainzer Fischhalle,**täglich auf dem Markt am
Stadtbrunnen.Alle Sorten lebende Flussfische, sowie lebendfrische, große
Holländer Schellfische empfiehlt**Prein. 15272**Frl. Chr. O-r, f. St. Webergasse wohnend, wo befinden
Sie sich? M. H. 15324Eine Vogelheide, ein Aquarium und 100 Wein-
flaschen zu verkaufen Bleichstraße 23. 1 Stiege hoch. 15252**W. Herrmann, Ofenputzer, wohnt Saalgasse 6. 15103****Verloren, gefunden etc.**Am Montag Abend sind im Casino vor der Garderobe
zwei Fächer und ein Opernglas liegen geblieben. Der
Finder wird gebeten, dieselben Rheinstraße 35, erste Etage,
abzugeben. 15087Vom Mainzer Bahnhofe aus bis nach Wiesbaden wurde
am Sonntag ein schwarzer Pelz verloren. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Adelhaidstraße 3, Parterre. 15333In der Merkel'schen Kunstausstellung wurde ein Regen-
schirm vertauscht und ist gegen Umtausch abzuholen; eben-
dasselbst blieb ein Regenschirm stehen und kann gegen die
Einrückungsgebühr abgeholt werden. 15251**Immobilien, Capitalien etc.**Zum Alleinbewohnen ist ein kleines Landhaus mit 2 Mg.
17 Rth. Land im Preise von 16,000 Mark zu verkaufen.
G. Mahr, Webergasse 17. 15326Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres Dambachthal 5. 15282Ein Geschäftshaus mit 2 Läden, sehr gute Lage, ist um
den feldgerichtlichen Taxationspreis unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. G. Mahr, Webergasse 17. 15327Eine gebildete Dame sucht gegen Sicherheit ein Darlehen
von einem älteren Herrn. Offerten unter Z. Z. postlagernd
Wiesbaden. 15275Eine junge Dame bittet einen edlen, älteren
Herrn für kurze Zeit um ein
Darlehen von 100 Mark. Gef. Offerten unter No. 34769
postlagernd Wiesbaden erbeten. 15276

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**Eine fleißige, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen
u. Büxen od. Monatliche. Näh. Schwalbacherstr. 10, Dl. 15316Ein gebildetes Mädchen (Kaufmannstochter), welches in
der Buchführung, sowie als Verkäuferin sehr gewandt
und befähigt ist, Kindern den ersten Unterricht in den Schul-
fächern zu erteilen, in allen Hand- und Zimmerarbeiten er-
fahren, sucht Stelle als Verkäuferin, zu einer Dame oder
zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau.
Familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näh.
durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 15322Ein nettes Mädchen, das Kleider machen, fein bügeln und
serviren kann, sucht Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen
durch Birek, gr. Burgstraße 10. 15321Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter) wünscht in einer
kathol. Familie Verwendung zur Pflege der Kinder oder als
Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 15238Ein geübtes Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten
tüchtig, sucht zum 1. Januar Stelle. Näheres Rheinstraße 56
im zweiten Stock. 15307Ein braves Mädchen, 25 Jahre alt, mit schönen Zeugn., welches
gut kochen kann, f. Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 15283Dienstpersonal aller Branchen kann Stellen erhalten unter
ganz reeller Bedienung d. Frau Schmitt, Saalgasse 6. 15265Ein bescheidenes, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln
und frisieren kann, sucht Stelle als Jungfer, zu größeren Kindern
oder Zimmermädchen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 15310

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, f. Stelle. Näh. **Säbnergasse 5, 2. St.** 15310

Ein gefektes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu Neujahr oder später. Näheres Adolphsallee 3, 2. Stock. 15269

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, welches noch nicht diente, das Maschinen-Nähen, Schneidern, alle Hand- u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu größ. Kindern od. als Stütze der Hausfrau. Gute Behandl. hoh. Lohn vorgezogen. Näh. d. **Brühl, Kirchgasse 30.** 15312

Perfekte Kammerjungfer empf. **Ritter, Weberg. 15.** 15312
Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als feineres Hausmädchen durch Frau Stern's Bureau, **Manergasse 13, 1 St.** 15311

Stelle sucht ein gefektes, gebildetes Mädchen als Stütze der Hausfrau, zur Führung des Haushaltes bei einem Wittwer zc. d. **Ritter, Weberg. 15.** 15312

Eine Haushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. **Säbnergasse 5, 2. St.** 15310

Ein junger, tüchtiger **Schriftfeger**, welcher schon in größeren Buchdruckereien conditionirte, sucht eine Stelle; derselbe würde auch Stelle auf einem Comptoir als Schreiber sofort oder später annehmen. Näheres Expedition. 15314

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kellner oder Diener durch **Brühl, Kirchgasse 30.** 15306

Ein j. kräftiger Mann, verh., sucht Stelle als Ansläufer oder Hausburche. Näh. **Karlstraße 32, Hth., Part.** 15234

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 15267
Gesucht 2 feine **Zimmermädchen**, Hausmädchen, 2 Küchenmädchen durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 15281

Gesucht: Mehrere feinebürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, ein Mädchen für Hausarbeit und Serviren, 1 Weißzeugbescheiderin, 1 Zimmerbescheiderin, mehrere Mädchen in kleine Familien als allein und starkes Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter, Webergasse 15.** 15312

Gesucht zum 1. oder 15. Januar ein gut empfohlenes, gefektes Mädchen für Haus und Kind **Emserstraße 39.** 15167

Gesucht 2 f. Stubenmädchen, 2 feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Küchenmädchen, 1 junger Kellner, 1 Herrschaftsköchin nach auswärts durch

Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 15323

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinebürgerlich kochen kann und gut zu bügeln versteht, **Elisabethenstraße 29, 2 Treppen hoch.** 15329

Eine Haushälterin zu einem einzelnen Herrn gesucht durch Frau **Böttger, Lannusstraße 49.** 15253

Hotelzimmermädchen ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 15312

Auf das **Comptoir einer Fabrik** in der Umgegend von Wiesbaden wird per sofort ein **Lehrling** gesucht. Nur Solche, welche gute Schulbildung genossen und im Besitze des Zeugnisses zum einj.-freiwill. Militärdienste sind, belieben ihre selbstgeschriebenen Offerten sub **Z. 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14845

Ein brader Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.** 14266

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung

Wohnung gesucht.

Eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaare auf den 1. April gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre **P. W. 52** bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15259

Gesucht

zum 1. April eine Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung von zwei ruhigen Damen. Offerten mit Preisbemerkung unter **F. H. 10** an die Expedition d. Bl. 15233

Gesucht für eine ältere ruhige Dame (Wittwe) zum 1. April 1881 eine kleine Wohnung zu mäßigem Preise. Offerten mit Preisangabe unter **A. P. J. 504** an die Exped. erbeten. 15328

Magehote:

Adolphsallee 6, 2 Treppen hoch, ist zum 1. April 1881 eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15290

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Friedrichstraße 27, Sonnenseite, eine elegante, abgeschlossene Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarden pro 1. April 1881 an ruhige Miether zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege rechts. 15257

Goldgasse 1 ist eine Wohnung im 1. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten. 15150

Morikstraße 28 ist die Bel-Etage von einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271

Neroststraße 11 im 1. Stock sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15173

Querstrasse 1

ist der zweite Stock, aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und Zubehör bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Parterre links. 15287

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Schwalbacherstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Seitenbau, sowie eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. **Dambachthal 5.** 15263

Webergasse 4 im Hofbau ist im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15254

Wellrißstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15293

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 6 Zimmern und Zubehör, event. Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, per 1. April 1881 zu vermieten. 15255

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Ein schönes, großes Zimmer gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 28.** 15330

Eine geräumige Mansarde billig abzugeben. Näh. Exped. 15239

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 6, Parterre.** 15270

Metzgergasse 37

ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm.

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große Federladen mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit Eingang vom Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Ein kleiner Laden mit Wohnung, eine kleine Wohnung, sowie eine möblierte Mansarde zu vermieten **Römerberg 1.** 15249

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

**Heute****Vormittags 10 Uhr:****Versleigerung**

von

80,000 Cigarren

verschiedener Sorten im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.**Marx & Reinemer,**
Auctionatoren.

341

Zur Klarstellung!

In einer in den hiesigen Blättern Seitens des Herrn **G. M. Pfaff** in Kaiserslautern erlassenen **Erklärung** werde ich einer groben Täuschung des Publikums durch Empfehlen seiner Nähmaschinen beschuldigt und ist diese Beschuldigung auf die Behauptung gesetzt, daß nicht ein Stück seiner Maschinen an meinem Lager vorhanden sei.

Ich muß diese Beschuldigung entschieden zurückweisen, denn

- 1) halte ich, wie sich Jedermann, sowie auch Herr Pfaff selbst überzeugen kann, wohl eine **Pfaff-Maschine** an Lager;
- 2) ist von einer besonderen Empfehlung der Pfaff-Maschine meinerseits nie die Rede gewesen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil mich die Leistungsfähigkeit dieser Maschine zu einer Empfehlung noch nicht veranlassen konnte.

Die Singer-„System“-Maschine des Herrn **G. M. Pfaff**, also die sogenannte Pfaff-Maschine, halte ich nur um deswillen an Lager, damit ich eventuell auch einmal einen Pfaff-Berehrer befriedigen könnte. Eine zu dem angemessenen Preise von 75 Mark notirte Maschine steht, mit der Bezeichnung „Pfaff-Maschine“ in meinem Schaufenster zur Ansicht ausgestellt.

In wie weit nun der Beschuldigung betr. Behauptung des Herrn **G. M. Pfaff** noch Werth beizulegen ist, kann ich nach meiner gemessenen Auseinandersetzung wohl getrost dem urtheilenden Publikum überlassen.

Fr. Becker, Mechaniker,
32 Langgasse 32.

15279

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe mein reichassortirtes Lager in **Herrn- und Knaben-Kappen und Kleider** in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu den billigsten Preisen in gefälligste Erinnerung.

Heinrich Martin,

15331 Metzgergasse 18. Metzgergasse 18.

Nähtischchen, mit Malerei versehen, sind zu verkaufen
Langgasse 23 im 3. Stod. 15243

Die
Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung,
Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
ihre Lager in 15258
Bilderbüchern, Jugendchriften und Classikern.
Spiele, Schreib- & Zeichenmaterialien.

Jacob Zingel Wwe.,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse 2.

Magazinfeiner Leder- & Broncewaaren,
Toilette-Artikel. Papeterie.**Weihnachts-Ausstellung****I. Etage,**

15247

besonders zu Geschenken geeigneter Gegenstände.

Für Raucher zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich in reichhaltigster Auswahl sämtliche
Artikel direct aus ersten Quellen bezogen:

Cigarren: Achte importirte Havanna und Manila,
" L. Hamburger und Bremer in Kistchen
von 25 Stück an,

Cigaretten u. Achte russische, englische, französische,

Rauchtabake: Achte russische, türkische und amerikanische,

Tabakspfeifen: Verschiedene Specialitäten,

Cigarrenspitzen, Schnupftabaksdosen etc.,
sowie sämtliche Rauchrequisiten, Alles zu solidesten,
äußerst realen Preisen.

14548

A. F. Knefeli, Langgasse 45.**Zu bevorstehenden Festtagen**empfehle mein reich assortirtes Lager guter,
preiswürdiger**Cigarren, Cigaretten & Tabake**

in allen Preislagen.

Wilhelm Becker,

Langgasse 33.

15176

Empfehle

zu bevorstehenden Festtagen:

**Orangen, Feigen, Datteln, Krachmandeln, Tafel-
rosinen, Citronen, Backrosinen, Scheiben-Honig,
Blumentohl, italienische Macaroni** zu billigstem Preis.

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.**Italienische Maroni** pro Centner Mt. 16.50. 15248

Apfelschnitzen per Pfund 48 Pfg., bei 10 Pfund
45 Pfg. empfiehlt

P. Freihen, Friedrichstraße 28.**Plissé's** werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 14714

Die praktischsten Weihnachtsgeschenke für Herren und Knaben sind unstreitig

**Herren-Paletots,
Herren-Anzüge,
Herren-Joppen,
Herren-Hosen u. -Westen,**

**Knaben-Paletots,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Joppen,
Knaben-Hosen,**

Schlafrocke

und empfiehlt solche in außerordentlich reichhaltiger Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen

Jean Martin,

1 Schützenhofstrasse 1.

NB. Eine Parthie zurückgesetzte Knaben-Anzüge und Paletots, für jedes Alter passend, zu und unter Selbstkostenpreisen. 14700

Ausverkauf

in
Meerschaum-Waaren.

Sämmtliche auf Lager habende Cigarren-Spißen und Tabak-Pfeifen von ächtem Meerschaum und Bernstein werden, um damit gänzlich zu räumen, zu und unter den Einkaufspreisen ausverkauft. Bekanntlich führe nur Wiener Fabrikate, welche sich durch schönes Anrauchen auszeichnen, weshalb ich mir erlaube, dieselben als praktische Weihnachts-Geschenke bestens zu empfehlen.

13498 **J. C. Roth,** Langgasse 31.

Als Weihnachts-Geschenke passend

empfiehlt 6 Paar Messer und Gabeln von bester Qualität zu 5 Mark, sowie alle Sorten Dessertmesser, Taschmesser, Scheeren zu den billigsten Preisen

Karl Thoma, Hofmesserschmied,
Goldgasse 11.

Französische und deutsche Betten

unter Garantie billigt bei

15319 **H. Reinemer,** Hofstätte 31.

Männergesang-Verein.

Mittwoch (statt Dienstag) Abends 8 1/2 Uhr: Letzte Klavierprobe für das 2. Vereins-Concert. 38

Der israel. Confirmanden-Unterricht

beginnt Montag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr. Die Confirmanden wollen sich daher zur angegebenen Stunde im Saale des israelitischen Gemeindehauses, Schulberg 3, einfinden. Süskind, Rabbiner. 81

Rassauischer Kunstverein.

153

Loose à 1 Mark zu der Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Ausstellungslokale, Museums-Gebäude, stattfindenden Weihnachts-Verloosung von Oelgemälden etc. sind daselbst bis zur Ziehung noch zu haben.

**Cölner Dombau-
Hamburger Silber-**

Loose bei 15905
F. de Fallois,
Hofschmiedfabrik, 20 Langg. 20.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann,** Goldgasse 4. 149

! Zu Weihnachts-Geschenken !

für Geschäft und Haushaltung empfehle meine Waagen aller Systeme unter Garantie. **Heinr. Richtmann,** 15078
Webergasse 42.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unseren lieben, guten, unvergeßlichen Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Herrn Georg Daniel Linnenkohl,
Ziegeleibesitzer,

heute Morgen um 1/2 7 Uhr plötzlich in Folge eines Hirnschlages durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 19. December 1880.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 21. December Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Röderstraße 37, auf dem alten Friedhofe statt. 15298

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Schwester und Tante, Fräulein **Jeannette Wollenschläger**. Die Beerdigung findet statt heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Dohheimerstraße 2. 15301

Majorin Paalzow und Töchter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des Krankseins unseres nun in Gott ruhenden vielgeliebten Kindes, für die reichen Blumenpenden und das zahlreiche Grabgeleit, sowie dem Herrn Pfarrer Casar für seine trostreiche Grabrede sagen hiermit innigsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolph Schepp und Frau. 15280

Ovale Spiegel

eine Auswahl in Holz- und Goldrahmen bei
15318 **H. Reinemer**, Möbelschneider, Hochstraße 31.

1/2 Platz 1. Runggalerie abzugeben. Näh. bei Conditor **Wagner**, große Burgstraße 6. 15325

1/2 Platz 1. Rangloge gesucht. Näh. Exped. 15289
Ein ganz neuer **Herrenschreibtisch** Umstände halber billig zu verkaufen Geisbergstraße 22, Parterre. 15277

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, billig zu verkaufen Langgasse 34. 15300

Zwei große **Pfeilerspiegel** in Kirschbaum-Rahmen, eleg. Aufsatz, nussb. Trumeau und weißer Marmorplatte zu verkaufen bei **Hch. Reinemer**, Hochstraße 31. 15317

Ein gut erhaltener **Briefkasten** zu verkaufen **Rapellenstraße 17.** 15315

Ein gebrauchtes **Schaukelpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. 15286

Eis ist fortwährend zu haben bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 15303

Wadäpfel per Kumpf 60 Pf. **Goldreinetten** per Kumpf 1 Mark, **Weihnachtsäpfel** 1, 2 und 3 Pf. per Stück, **Weihnachtslichter** zum Fabrikpreis zu haben Nerostraße 14.

Corsetten, Brautschleier & Brautschleiertüll

in großer Auswahl frisch eingetroffen.

15292 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Christbaum-Confecte

empfehle zu folgenden Preisen:

Fein glacirtes Marzipan	zu Mk. 2,40 das Pfd.
Norddeutsches	" " 2,40 " "
Gewöhnliches	" " 1,20 " "
Fein glacirtes Anlauf	" " 2,40 " "
Chocolade-Confect	" " 2,40 " "
Maronen- u. Wind-Confect	" " 2, — " "

Ferner sehr gute **Lebkuchen**, auch **echte Nürnberger, Hausmacher-Anis- und Liqueur-Confecte** etc. etc.

Gottlieb, Schillerplatz
(„Holländischer Hof“).

15291

Nechte Dresdener Stollen

empfehle **L. Sattler**, Bäcker, Taunusstraße 17. 15274

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle meine sämtlichen **Colonialwaaren**, sowie **rohe und gebrannte Kaffees, Rum, Arrac, Cognac** und **Punsch-Essenzen** aus einer der ersten Biqueursfabriken in nur besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

15296 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Mein Lager

in **Bremer, Hamburger und Havana-Cigarren**, in- und ausländischen **Weiss- und Rothweinen** und **Spirituosen** empfehle zu bevorstehenden Festtagen einer gefl. Beachtung.

15278 **A. Heinzemann**, 57 Taunusstraße 57.

Eingetroffen eine große Sendung 15284

russisches Wild

bei **Häfner**, Markt 12.

Rheinstraße 34 täglich frischgelegte Eier zu haben. 15246

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. December. 299. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement.

Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten frei nach dem Französischen des Alex. Duvai von F. J. Gassanred. Musik von Mehul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron	Herr Siehr.
Joseph, unter dem Namen Oeophas, f. Statthalter in Egypten	Herr Beschler.
Simeon	Herr Philippi.
Benjamin	Herr Muzell.
Ruben	Herr Klein.
Naphtali	Herr Barbed.
Levi	Herr Rust.
Juda	Herr Dilger.
Dan	Herr Rapp.
Gad	Herr Stengel.
Asher	Herr Schneider.
Isaschar	Herr Winta.
Gebalon	Herr Rebe.
Uthobal, Josephs Vertrauter	Herr Dornewas.
Ein Offizier von Josephs Leibwache	Herr Rudolph.
Erste } Jungfrau von Memphis	Herr Rebicel-Löffler.
Zweite }	Herr Ormay.
Dritte }	Herr Weisklinger.
Chor der Jungfrauen von Memphis. Israeliten.	Egyptier. Leibwache
Josephs Volk. — Schauspiel: Im 1. und 3. Akt zu Memphis in Josephs Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.	

Anfang 6 Uhr, Ende nach 8 Uhr.

Morgen Mittwoch: Versäumte Arbeit.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 21. December.

Frauen-Arbeitschule von Julie Vietor und Louise Mayer. Vormittags von 10 bis Nachmittags 4 Uhr: Ausstellung der Arbeiten aus sämtlichen Fächern im Lokale Schützenhofstraße 3.
Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Barriere.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Marktplatz 5.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeine Unterstüßungskasse für Gefellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in dem Rathhause Marktplatz 5.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Mägelsberg.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 20. December.) Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt war ein hiesiger Obsthändler vom Schöffengerichte dahier zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Dieses Erkenntnis leidet an Nichtigkeit und wird die Sache deshalb in die erste Instanz zurückgewiesen. — Am 11. November d. J. kam aus der Strafanstalt zu Eberbach entlassen, stellte sich der Kaufmann Carl Jos. Heud aus Wipperfurth zu Elblitz der Frau eines gleichfalls zu Eberbach detinirten Gefangenen als Sohn des Anstaltsdirectors vor und reclamirte 2 Mark 40 Pf., für welche er ihrem Manne Speisen geliefert haben wollte. Darauf begab sich Heud nach Eberbach, noch auf dem Wege einem Landmann 25 Mark Vorstich auf einen falschen Wechsel im Betrage von 100 Mark abzuwindeln. In Eberbach geriet er sich der Betrüger als Doctor und besuchte einen Kranken, dem er kräftige Speisen verordnete und entlich von der Wirthin ein Pferd, angeblich, um spazieren zu reiten. In Hahn, wohin Heud dann geritten, bot er einem Manne einen — anerkannt gefälschten — Wechsel von 100 Mark für den Ueberzieher, den derselbe am Leibe trug. Das Geschäft gelangte nicht zum Abschluß. Die um die 25 Mark und den Gaul beschwindelten aber hatten den Schwindler verfolgt. Das Pferd wurde ihm abgejagt und Heud fuhr mit dem Besizer des 100-Markwechsels nach Wiesbaden, wo sich seine Vorpiegelungen als falsch herausstellten und er in Polizeigewahrsam genommen wurde. Das Urtheil lautet auf 4 Jahre Gefängnis und 4 Jahre Ehrverlust. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wird gegen die Dienstmagd Dorothea Kröhler aus N.-Saulheim bei Mainz auf 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. — Auf seine Berufung wird ein Schreiner aus Dohheim, welcher vom Schöffengerichte dahier wegen Handverbringung in einem Tag Gefängnis verurtheilt worden war, von der erhobenen Anklage freigesprochen. — Ein Steinklopfer aus Limbich verurtheilt im August d. J. eine Schachtel mit 2 1/2 Mark Baarinhalt und hatte einen Betrüger im Verdacht, dieselbe gestohlen zu haben. Dies erzählte er einem seiner Bekannten, einem Wagner von Adolphsdorf, welcher sich nun aus eigenem Antriebe zu der Familie des Verdächtigten begab und derselben eröffnete, der junge Mann müsse „fliehen“, falls der Steinklopfer nicht sein Geld wiederbekomme. Die Summe wurde dem Wagner eingehändigt, derselbe aber in der Folge der Erpressung angeklagt. Dieserhalb erfolgt nun zwar Freisprechung, da der dolus fehlt; da aber der Angeklagte zu gleicher Zeit sich einer Beleidigung des zu Langenschwalbach stationirten Gensdarmen dadurch schuldig gemacht hat, daß er dem Gensdarmen 5 Glas Bier bezahlt, damit die Geschichte vorläufig beruhet bleibe. Dies trägt dem Wagner, der besser bei seiner Werkbank geblieben wäre, 30 Mark Geldstrafe ein. — Ein Lithograph aus Limburg endlich wird wegen Gotteslästerung mit 4 Wochen Gefängnis gestraft.

(Forstliches Kränzchen.) Die erste dieswinterliche Monatsversammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden fand am Samstag Abend um 6 Uhr im „Grand-Hotel“ (Schützenhof) dahier statt. Der Herr Vorsitzende, Oberforstmeister Tilmann, begrüßte die ziemlich zahlreich Anwesenden und leitete dann in Punkt 1 der aufgestellten Tagesordnung: „Gesellschaftliche Mittheilungen“ insofern ein, als er der Versammlung Kenntniß von einem Ministerial-Rescript gab, nach welchem auch für den hiesigen Regierungsbezirk über Anbauversuche mit fremdländischen Holzarten Vorschläge gemacht werden sollen. Es wurden danach verschiedene Reviere empfohlen und dabei die klimatischen und Bodenverhältnisse berücksichtigt. Da in Homburg, Wiesbaden und Sackenburg größere Forstgärten existiren, so wurden namentlich diese in Aussicht genommen. Von einer Seite wurde angeregt, daß in Wiesbaden eine größere Fläche mit der Douglasische angebaut würde, damit man daraus folgern könne, ob diese werthvollere Holzart in vollen Beständen Entsprechendes leiste. Herr Oberforstmeister Schenck (Neuhäusel) machte darauf aufmerksam, daß mit unseren einheimischen Holzarten (Eiche, Buche, Lärche, Weisstanne) wohl immer das Beste erreicht werde, zumal auch dem Bedürfnis der Bevölkerung entsprochen werden müsse. Es wurde ihm aber darauf erwidert, daß man schon werth-

volle Waldbäume besitze, die aus fremder Gegend eingeführt seien. — Auf Befragen erklärte sich Herr Forstmeister Freiherr Schott von Schottenstein bereit, seinen Vortrag über Eichenlichtungsbetrieb erst in der nächsten Sitzung zu halten und erstattete also nunmehr Herr Oberforstmeister-Candidat Lae seinen Bericht über die deutsche Forstmänner-Versammlung in Wildbad. Er verfolgte dieselbe in allen einzelnen Theilen und erging sich namentlich darüber, daß man im Allgemeinen in Wildbad sich über die Erhaltung der Buche ausgesprochen habe. Das wichtige Thema, ob die Weisstanne für unsere Gegend sich eigne und deshalb einzuführen sei, konnte, da ein großer Theil der Anwesenden dem Essen des Vereins für Naturkunde beizubohnen wollte, nicht zum Abschluß gebracht werden und wurde deshalb auf die nächste Sitzung, welche am 15. Januar d. J. stattfindet, vertagt. Schließlich machten noch die Herren Forstmeister von Schott (Frankfurt) und Oberforstmeister Hölzerkopf (Neuwied) Mittheilungen über die ersten Holzverkäufte, welche, was die Preise für Kiefernholz anlangt, ziemlich günstige zu nennen sind. Schluß der Versammlung.

(Wiesbadener Lehrerverein.) Verfloßenen Samstag Abend fand die statutenmäßige Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins im „Saalbau Schürmer“ statt. In derselben war zunächst der Vorsitzende, Herr Küster, einen Rückblick auf das zur Neige gehende Jahr, dabei insbesondere der Thätigkeit des Vereins in diesem Zeitabschnitte gedenkend. Bevor hierauf zur Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, geschritten wurde, besprach Herr Weber die leistungsfähige Thätigkeit des Vorstandes und forderte die zahlreich besuchte Versammlung auf, durch Erheben von den Sigen denselben den Dank des Vereins auszusprechen zu wollen, was einstimmig erfolgte. Die sich nun anreichende Neuwahl des Vorstandes ergab die Wieder- resp. Neuwahl der Herren Küster (Vorsitzender), Feldhausen (Stellvertreter desselben), Buhlmann und Hermann Schmidt (Beisitzer), Legner (Rechner) und Killy und Schwarz (Schriftführer). Durch einige Beitrittserklärungen ist der Verein nunmehr auf 68 Mitglieder herangewachsen.

(Der Kriegerverein „Germania“) war am letzten Samstag Abend zu einer Generalversammlung berufen, welche einem Vortrag über „Die deutsche Militärdienst-Versicherungsanstalt in Hamburg“ gewidmet war. Wir entnehmen den diesbezüglichen Ausführungen des Vortragenden Folgendes: Die deutsche Militärdienstversicherungsanstalt in Hamburg verfolgt den Zweck, dafür Sorge zu tragen, daß die Geldopfer, welche mit Erfüllung der Wehrpflicht verbunden sind, leichter und zum Theil von den nicht zur Einstellung gelangenden Dienstpflichtigen getragen werden. Sie bietet nämlich Gelegenheit, entweder durch jährliche Einzahlungen kleinerer Summen oder durch eine ein- bis fünfmal größere Prämie ein Capital von 100 bis 3000 Mark für die Unterhaltung des Soldaten während seiner einjährigen oder dreijährigen Dienstzeit zu sammeln. Kein Vater wird sagen können, diese Versicherung paßt nicht für seine Verhältnisse. Jeder Knabe, wenn er nicht leider schon von Kindesbeinen an den Stempel der Untauglichkeit an sich trägt, geht der Aussicht entgegen, ein oder mehrere Jahre sich dem Dienste des Vaterlandes zu widmen. Große Opfer an Zeit und Geld müssen gebracht werden. Glücklicherweise ist daher die Idee zu nennen, eine Spargenossenschaft zu bilden, um diese Opfer durch kleine, nicht drückende jährliche Beiträge vorzubereiten und zu erleichtern. Der Vater, welcher die einjährig-freiwillige Dienstzeit seines Sohnes vielleicht mit schwerem Herzen wegen der immerhin bedeutenden Ausgaben herannahen sehen würde, kann bei Benutzung der ihm von der Anstalt gebotenen Vortheile, die Beiträge auf eine Reihe von Jahren vertheilen, so daß er den Druck nicht fühlt und auch der Mühe überhoben ist, den Nachweis zu liefern, daß er die Ausstattung und Unterhaltung des Sohnes zu betreiben vermag. Jeder Soldat, der da weiß, daß er während seiner ganzen Dienstzeit einen bestimmten Geldzuschuß hat, wird freudiger und freier seine Zeit abgeben. Er ist im Stande, sich besser zu verpflegen, was einen wohlthätigen Einfluß auf seine Gesundheit und Gemüthsstimmung ausüben muß. Viele bekannte Persönlichkeiten haben, obwohl ihre soziale Stellung es keineswegs erfordert, Polizen für ihre Söhne erworben, um mit gutem Beispiele voranzugehen und das schöne Wort zu fördern. Nach kaum zweijährigem Bestehen zählt die Anstalt schon über 7000 Mitglieder, ein Beweis für die Anerkennung des guten Zweckes. Damit schloß der Vortrag, der von der sehr zahlreichen Versammlung mit größtem Interesse gehört wurde. Eine kurze Debatte, namentlich über Sicherheit und nähere Bestimmungen der Anstalt, schien die Anwesenden vollständig von den guten Einrichtungen derselben überzeugt zu haben und von Vielen wurde die Absicht laut, demnächst Mitglieder des Instituts zu werden.

(Serenade.) Damit das Naach der überschüssigen Huldigungen, welche das Scheiden des Herrn Capellmeisters Jahn aus seiner hiesigen Stellung seit Wochen schon herbortruft, voll werde, fand am vergangenen Samstag Abend zu Ehren des Genannten denn auch noch eine Serenade statt, deren nützlicher Verlauf indessen nur allzu deutlich zeigte, wie wenig einem allgemeinen Wunsch damit Ausdruck gegeben wurde. Zwei Märsche der Regimentsmusik, zwei Chöre verschiedener Gesangsvereine, eine Anekdote und eine Gegenrede mit obligaten Hochrufen bildeten im Punktfeuer bengalischer Flammen das Programm des Ständchens, dem eine große Menge lautlos und thränenleeren Auges lauschte. Später fand, damit dem ereignisreichen Festabend, den Beethoven's „Fidelio“ stimmungsvoll eingeleitet, doch auch die leibliche Erholung nicht mangle, ein zahlreich besuchter Bier-Commerz im „Kömerhause“ statt.

(Das Schenk.) welches dem Herrn Capellmeister B. Jahn überreicht werden soll, ist heute im Laden des Herrn J. H. Heimerding, Wilhelmstraße 32, zur Schau gestellt.

(Geschenk.) Frau von Knoop hat dem Wittwen- und Waisenfonds der hiesigen Theatrecapelle ein Geschenk von 200 Mark zugeendet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 51) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Fremden-Verkehr) per 19. December laut „Bade-Blatt“ 73,407 Personen.

* (Personal-Nachricht) In der Liste der Rechtsanwälte bei dem hiesigen Landgericht ist gelöscht der Rechtsanwalt Dr. Schumacher und derselbe in diejenige bei dem Landgericht in Bonn eingetragen.

† (Dampfwagen) Von Langenschwalbach hören wir, daß die auf vorigen Donnerstag projectirte gewesene Probefahrt des Berliner Dampfwagens von Schwalbach nach Wiesbaden um deswillen nicht stattfinden konnte, weil der Dampfwagen sich noch in Märsch befindet, wo auf Wunsch des Königs noch weitere Probefahrten stattfinden sollen. Doch soll die hiesige Probefahrt noch im Laufe dieses Jahres vorgenommen werden.

Kunst und Wissenschaft.

✓ (Verein für Naturkunde.) Im Museumsaal feierte der Verein für Naturkunde am Samstag Abend den 51. Jahrestag seines Bestehens mit einer zahlreich besuchten Generalversammlung. Eröffnet wurde dieselbe durch den Vorsitzenden Herrn Präsidenten von Wurmb, welcher Herrn Landesgeologen Dr. Koch das Wort ertheilte zum Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die letztjährige Generalversammlung galt der Feier des 50jährigen Stiftungsfestes. 72 Gratulationschreiben bekundeten damals die Theilnahme, deren sich der Verein für Naturkunde bei ähnlichen wissenschaftlichen Gesellschaften erfreue. Zugleich galten damals die Glückwünsche der 25jährigen aufopfernden Thätigkeit des Herrn Prof. Dr. Kirchbaum als Vereinssekretär. Jetzt ist dieser eifrige Förderer der Vereinsinteressen dahingegangen. Zur Ehre des Verewigten erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Schon durch die verminderte geistige Rüstigkeit des Herrn Dr. Kirchbaum waren die Arbeiten an den Jahrbüchern in Mitleidenschaft gerathen, welcher Mitleid während des folgenden Interregnums fortbauerte, trotzdem das jüngste der Ehrenmitglieder, Herr Hofrath Lehr, sich in eifriger Weise des verwaisten Vereins angenommen hatte. Redner, welcher nachdem zum Secretär ernannt worden, hat das Versäumte noch nicht völlig nachholen können und hat dieselbe nach Nachsicht. Die Jahrbücher müssen nunmehr abermals in einem Doppelhefte — pro 1880/81 — erscheinen, doch soll dafür georgt werden, daß dieselben baldmöglichst wieder in getrennten Jahreshäften erscheinen, wie dieses seitens der Mitglieder mehrfach gewünscht worden. Der Vortragende ersuchte für die Jahrbücher um geeignete Beiträge. Die Zahl der Beiträge hat leider abgenommen, was Referent umso mehr bedauerte, als das Interesse für dieselben stets ein sehr reges war. Für diese Saison sei bereits eine Anzahl Beiträge angelagt, der Vorstand wolle aber mit denselben nicht eher beginnen, als bis wenigstens für zwei Monate fortlaufendes Material vorliege. Somit würden die Beiträge erst in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden. Die Donnerstagsitzungen im Cassale des Casino werden recht lebhaft besucht. Man sei wohl geneigt, dem Bedürfnis, diese Donnerstagszusammenkünfte auch für den Sommer beizubehalten, müsse aber vor einer wenn auch nicht eiserne, doch sonst metallenen Nothwendigkeit die Segel streichen. Unter der Leitung des Herrn Apotheker Dr. Bigener fanden zehn botanische Excursionen statt, welche guten Erfolg hatten. Bedauerlicherweise war Herr Dr. Bigener verhindert, über dieselben persönlich zu referiren. Herr Dr. Koch konnte seinem Versprechen, auch seinerseits für seine Section Ausflüge zu veranstalten, wegen dienstlicher Verbindung nicht nachkommen, denkt aber demnächst dasselbe einlösen zu können. Die neuen Acquisitionen der Sammlungen sind im Museum ausgestellt. Die Bibliothek wurde von Herrn August Kömer neu geordnet und wird demnächst ein Catalog erscheinen. Am den botanischen Garten haben sich die Herren Hofrath Lehr und Dr. Bigener verdient gemacht. Eine begonnene Statistik der Mitgliederverzeichnisse hatte Referent noch nicht zum Abschlusse gebracht, doch gab er aus denselben folgende Daten: im vorigen Jahre hatte der Verein 397 Mitglieder, davon sind 11 verstorben, 27 ausgetreten, neu gewonnen wurden 43 Mitglieder. Herrn Hofrath Lehr wurde wegen seiner Verdienste um die Malacozoologie das Diplom als Ehrenmitglied ertheilt, wodurch derselbe aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder ausschied. Somit zählt der Verein nunmehr 372 Mitglieder. Der Verein macht überall den Eindruck der Blüthe, auch die Zahl der Mitglieder ist eine günstige, aber das Verhältniß derselben in Stadt und Land hat sich merklich verändert und zwar zu Ungunsten der Provinz. 1844 war die Zahl der Mitglieder die bedeutendste — 530, davon circa die Hälfte in Wiesbaden, 1848/49 sank sie auf 362, wurde dann namentlich durch Herrn Dr. Kirchbaum's Bemühungen bis 1857 wieder auf 487 gebracht, der Zuwachs aber gehörte meistens der Stadt Wiesbaden an. Von den nunmehrigen 372 Mitgliedern wohnen etwa $\frac{1}{10}$ in Wiesbaden, nur $\frac{1}{10}$ im Lande. Referent wies darauf hin, daß durch regen geistigen Verkehr mit den auswärtigen Mitgliedern der Verein sich bestreben müsse, auch dort sich mehr und mehr auszudehnen. Als Chef der mineralogischen Section ergriff hierauf Herr Vergrath Siebeler das Wort zum kurzen Referat. Derselbe zählte die in sein Gebiet einschlägigen Publicationen der Herren Vergrath Benkenbach (Minerale und Mineralquellen) und Landesgeologe Dr. Koch (geologische Karten) auf und sprach Herrn Conservator Kömer seinen Dank aus für das Ordnen der jetzt 3410 Nummern enthaltenden Mineralienammlung. Auf Vorschlag des Herrn Präsidenten v. Wurmb wurde sodann für den erledigten Posten eines Chefs der zoologischen Section Herr Dr. Arnold Bagensteker

per Acclamation gewählt. Herr Dr. Heinrich Fresenius hielt hiernach einen ebenso fesselnden als lehrreichen Vortrag über die Electricität. Die electrischen Erscheinungen — so begann der Vortragende — haben, seit der italienische Arzt Galvani Volta das bekannte Froschschentel-Experiment machte, das Interesse aller Gebildeten mehr und mehr erregt. Heute verdienen sie dieses Interesse umso mehr, da durch die zahlreichen praktischen Anwendungen die Wichtigkeit des electrischen Stromes eine so eminente geworden. Redner führte nun die verschiedenen Erfindungen der Neuzeit auf dem Gebiete der Electricität, Telegraph, Telephon, electrisches Licht, Electromotoren, electrische Sprengungen, Galvanoplastik, in die Erinnerung seiner Zuhörer, um endlich bei der Verwendung der Electricität zu chemischen Analysen des Längeren zu verweilen. Einige virtuos ausgeführte Experimente illustrierten den werthvollen Vortrag, dessen ausführliche Wiedergabe wir uns zu unserem Bedauern versagen müssen, um nicht den uns zugewiesenen Raum allzuweit zu überschreiten. Nach Schluß der Generalversammlung fand ein gemüthliches Souper im Hotel „Zum Grünen Wald“ statt.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (31. Sitzung vom 18. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. Am Ministertische: Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Der erste Punkt der Tagesordnung — erste und zweite Berathung des Entwurfes eines Ergänzungsgesetzes vom 9. März 1872 über die den Medizinalbeamten zu gewährenden Vergütungen — wird ohne Discussion genehmigt; darauf nach einigen Bemerkungen des Abg. v. Wedell-Malchow der Entwurf eines Gesetzes betreffs Ausführung des Reichsgesetzes über Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen an die Agrar-Commission gewiesen. Die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung: Entwurf eines Gesetzes betreffs Aufhebung der communalständischen Verbände in Pommern und der Neumark werden auf Antrag der Abgg. Schmidt (Stettin) resp. v. Meyer (Arnswalde) en bloc angenommen. Punkt 5 der Tagesordnung: Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Veränderung der Grenzen des Stadtbezirks Berlin und des Kreises Teltow, wird ohne Discussion genehmigt und damit die Tagesordnung erledigt. Die nächste Sitzung wird nach Vorschlag und Begründung des Präsidenten v. Köller auf Samstag den 8. Januar 1881 Vormittags 11 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Dritte Berathung der heute in erster und zweiter Lesung angenommenen Gesetzentwürfe und kleinere Gesetze. Schluß 12 Uhr. (Während der Ferien wird die Verwaltungs-Commission ihren Bericht über das Zustands-Gesetz feststellen, drucken lassen und zur Vertheilung bringen, ebenso die Budget-Commission den Steuererlaß, die noch rüchständigen Etats der directen und indirecten Steuern zc. vorbereiten, so daß nach Wiederantritt des Hauses die Plenarsitzungen ihren unmittelbaren Fortgang haben werden.)

— (General der Infanterie v. Thile.) Der zum commandirenden General des 8. Armee-corps ernannte Generalleutnant Otto Hugo Ludwig v. Thile ist in Meisse am 22. November 1817 geboren. v. Thile trat am 14. April 1835 beim Kaiser Alexander-Grenadierregiment ein und wurde am 5. December zum Secondelieutenant befördert. In den Jahren 1841–44 zur Kriegsschule (jetzigen Kriegsakademie) und dann auf ein Jahr zum 7. Ulanenregiment commandirt, fungirte er von 1847–1852 als Adjutant bei der zweiten Garde-Infanteriebrigade, machte die Strakenkämpfe in den Berliner Märztagen und den Feldzug gegen Dänemark mit, wobei er an dem Treffen bei Schleswig theilnahm. In den Jahren 1856 bis 1860 war v. Thile, der 1858 dem Generalstabe der Armee aggregirt worden, zur Gesandtschaft in Paris commandirt, wurde dann wieder in das Alexander-Garde-Grenadierregiment No. 1 versetzt und kam 1861, zum Oberstlieutenant ernannt, als Chef der Centralabtheilung in das Kriegsministerium. 1865 zum Obersten befördert, übernahm er im folgenden Jahre das Commando des Füsilierregiments No. 86, den er im Feldzuge gegen Oesterreich in den Gefechten von Derlenbach, Dettingen und Mohrbrunn führte. Im Mai 1867 erhielt Herr v. Thile die Commandeurstelle bei dem 3. Garderegiment zu Fuß, wurde 1869 mit der Führung der 42. Infanteriebrigade beauftragt und im Juli 1870 zum Commandeur dieser Brigade und Generalmajor ernannt. In dem Feldzuge gegen Frankreich foht der General bei Weißenburg und Wörth, vor Pfalzburg, bei Sedan, am Mont-Mesle, bei St. Cloud und Montretout. Ende 1873 wurde er unter Beförderung zum Commandeur der 22. Division ernannt und im folgenden Jahre zur 21. Division versetzt, die er bis jetzt geführt hat.

Vermischtes.

— (Das Ende vom Lied.) In Oberammergau sind unter den Passionspielern Conflictte wegen der Geldvertheilung ausgebrochen. Die Muttergottes-Darstellerin hat wegen Kürzung ihres Antheils Klage erhoben und Jedermann schimpft auf das Comité, welches eine zu anständige Proportion eingetrichen habe.

— (Bergwerks-unglück.) Aus Dortmund, 18. Dec., wird gemeldet, daß auf der Zeche „Westfalia“ Nachts eine Explosion schlagender Wetter stattfand, bei welcher, der „Westfälischen Zeitung“ zufolge, drei Arbeiter getödtet und einer verwundet wurde.

— (Todesurtheil.) In Berlin verurtheilte das Schwurgericht den Fälscher Jäschke, der seine Frau aus unbegründeter Eifersucht ermordete, zum Tode, die Geschworenen empfahlen ihn aber der Gnade des Königs.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anhängen mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compaß und zugleich Höhenmesser mit Reise-Etui. Krümmsteker und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krümmsteker zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutter, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Vincenez und Vornetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schutz-Brillen und Vincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenufermikroscope und Compasse von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Etuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopentafeln, sowie Mikrophoren zur Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst.) Geschäft geöffnet von 8 Uhr Morgens.

Zu gültigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

14026

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl billigst:

Tisch- und Hänge-Lampen,

Spiegel-Lampen, Lustres, Ampeln, Wandarme
für Kerzen und Petroleum, Candelabers etc.

Neueste Brenner

(ächte Hink's Original-Patent),

sowie

Hink's System „Duplex“ imitirt.

(Leuchtkraft wie Gas.)

Lehtere so hell brennend wie ächte und bedeutend billiger.

Wegen der bequemen Lösch-Vorrichtung sind diese Brenner besonders zu Hänge-Lampen zu empfehlen. — Die Brenner lassen sich leicht auf bereits im Gebrauch befindliche Lampen anbringen.



14156

Ich bringe mein Lager und meine Arbeiten in Elfenbein in empfehlende Erinnerung, sowie alle Gravirungen, auch in Stein, Glas, Metall etc. etc.

Moritz Schaefer,

14411 Kunstbüherei und Graviranstalt, Kranzplatz 12.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle: Cigarren zu 2 Mk. 30 Pfg., 2 Mk. 80 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 30 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. etc. per 100 Stück bis zu den feinsten Sorten.

15181

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehlen: Wollene u. Mohairtücher, Schürzen, Corsetten, Kragen und Manschetten, Regligshauben, Foulardtücher, Spitzenbarben und Schleifen, Winterhandschuhe und Pulswärmer, Küsschen aller Art u. s. w. in schönster Auswahl billigst 15206

Geschw. Pott, W o d e s,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Billig.

Auswahl in Puppenhütchen empfiehlt

C. Back-Glaubitz, Schwalbacherstr. 30.

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

aus der renommirten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslantern,

geschützt.

sind jetzt die **vollkommensten** Familien-Nähmaschinen, die existiren.Dieselben wurden in neuester Zeit **prämiirt** auf dem **internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in Arnheim 1879** und erhielten die **goldene Medaille** auf der diesjährigen **Mannheimer Ausstellung**.Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen **bedeutende Vorzüge** vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind viel solider gearbeitet, besser ausgestattet und haben ganz neue, praktische **Verbesserungen**; sie sind in Deutschland die **einzigsten** Nähmaschinen, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Ausrücker,

13465

geliefert werden.

Für jede **echte** Pfaff-Nähmaschine, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, garantirt die **Fabrik** die **größte Güte** und **Leistungsfähigkeit**.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende **Weihnachten** ihr großes Lager **echter** feinst ausgestatteter **Pfaff-Nähmaschinen**, sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie **Stopfapparat**, **Kräusler**, **Faltenmarkirer**, **Rollwagen** u.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

No. 9 große Burgstraße No. 9,

empfiehlt sein

wohlassortirtes Lager in Schirmen aller Art

zu reellen, billigen Preisen.

Das Geschäft besteht seit 50 Jahren.

15071

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Langgasse
10.

Schuhwaaren-Lager

Langgasse
10.

Um mit den alten Vorräthen meines Lagers möglichst zu räumen, werden von heute ab alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Die bekannten eleganten Vochleder-Damenstiefel empfehle ebenfalls per Paar zu 3 Mk. 50 Pf., Herren-Zugstiefel, sehr stark, von 6 Mk. 50 Pf. an u. f. w.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

14586

Nacht westphäl. Pumpernickel (aus der ersten Fabrik in Soest) in Laiben von 2 und 9 Pfund empfiehlt
15005 **Schmitt, Mehrgasse 25.**

Blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., gelbe per Kumpf 18 Pfg., im Malter billiger, bei
14277 **P. Wüst, 51 Schwalbacherstraße 51.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Garnituren, Kragen und Mäuschetten, mit Stickerei von 50 Pfg. an,
 Cavallières und Echarpes,
 weiße, schwarze und farbige Damen- und Kinder-
 schürzen,
 Filzröcke von Mt. 2. 50 an,
 weiße und farbige seidene Tücher,
 Herren- und Damenjacken, baumwollene von Mt. 1. 20
 an und bessere in Vicogna und Wolle,
 Herren- und Damen-Westen,
 Kapuzen — Baschliß — Fanchons,
 Tücher in Wolle und Mohair in allen Größen,
 Kinderkleidchen, Jäckchen und Filzmäntelchen,
 Winterhandschuhe &c.
 in neuer Waare zu billigsten, festen Preisen.

14299 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Stickereien.

Pantoffeln, musterfertige, von M. —.85 an,
 do. ausgefüllt, „ „ 1.85 „
 Hosenträger, musterfert., „ „ 1.50 „
 do. fein montirt, „ „ 3.90 „
 Sopha-Kissen „ „ 1.25 „
 Turner-Gürtel „ „ 1.45 „

empfehl
 10903

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweiss-
 blättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie
 Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen,
 hält für Wiesbaden und Umgegend wie bisher allein
 Lager: Herr **Franz Schade, kleine Burg-
 strasse 12.** Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk.
 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a./O., im November 1880.

12769 **Robert v. Stephani.**

**Perl-Colliers,
 Muff-Halter,
 gest. Garnituren,
 Schürzen,
 Woll-Tücher,**

u. s. w.

Franz Schade,

14212 12 kleine Burgstrasse 12.

Wollene Tücher

empfehle in reicher Auswahl und ganz frischer Sendung.
 149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Zweithürige Kleiderschränke, Kommoden und ein Wirths-
 oder Bügeltisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208

Schulranzen f. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13798

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,
 Regenschirmständer,
 Feuergeräthständer,
 Ofenschirme,
 Kohlenkasten mit Deckel,
 Ofenvorleger,
 Geldcassetten.

Tafelwaagen,
 Familienwaagen,
 Tischmesser und Gabeln,
 email. Thee- und Kaffee-
 kannen,
 Servirtische,
 Präsentirteller,
 Gewürzschränke.

Schlittschuhe in großer Auswahl. **Patent-Schlittschuhe**
 mit Hinter- und Vorderriemen von Mark 4 per Paar.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
 Friedrichstraße 35.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden jeden Sonntag
 Nachmittag geöffnet. 14452

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

Gänzlicher Ausverkauf

in

Möbel und Spiegeln

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branch.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Dieselbst ein großer **Ausstellstisch** mit Etagère, 3,85 Mtr.
 lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen. 14223

6 Friedrichstraße 6

aus freier Hand zu verkaufen:

Eine feine, schwarze **Salongarnitur** mit rothbraunem
 Plüschbezug, dazu passendem Tisch, Verticow und 2 Spiegeln,
 Schreibtisch; französische Betten mit hohen Häupten, Koffhaar-
 matraken, Plumeaux und Kissen, Spiegel, Bücher-, Kleider-
 und Weißzeugschränke, Verticows, Spiegel in allen Größen,
 Schreibtische, Cylinder-Bureau, Waschkommoden und Nacht-
 tische, Ausziehtische, Buffets, Stühle, Secretäre, spanische
 Wände, rothe und weiße Bettdecken &c. &c.

334

Ferd. Müller.

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene
 Plüschgarnitur, 1 ditto in Rips, 2 französische Betten mit hohen
 Häupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatraken und Keil, Deck-
 betten und Kissen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen,
 Seegrasmatraken und Keil, einzelne Bettstellen, Waschkommoden,
 Nachttische mit und ohne Marmor, Bücher- und Spiegelschränke,
 Verticow, einzelne Sopha, ovale und viereckige Tische, 2 große
 Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ovale Spiegel in
 Nußbaum und Gold u. f. w. bei **H. Markloff.** 15022

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehl das **Gipsfigurengeschäft** von
 15199 **Josef Caspari, kl. Schwalbacherstraße 1a**

Nächtische, nußbaumpolirte, billig zu verkaufen Hellmund-
 straße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 15188

Neue **Küchenschränke** sind zu verkaufen bei
 15177 **Ph. Lind, Rheinstraße 21.**

Mäntel-Fabrik **H. Stein,** **Lager & Fabrik**
für Damen und Kinder. fertiger Wäsche & Weißwaaren.

2 große Burgstraße 2,

empfiehlt in großer Auswahl und Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Herrenhemden.
Damenhemden.
Kinderhemden.
Beinkleider.
Leinene Taschentücher.
Batisttücher mit und ohne Hohlfaum.
" " Monogrammes und
bunten Ranten.
Kragen und Manschetten.
Schürzen, Röcke, Nachtkleider etc.

Baletots.
Umhänge.
Mäder.
Regenmäntel.
Kindermäntel.

Zurückgesetzt
bedeutend unter dem Preise
eine Parthie aller Arten Mäntel.

Weihnachts-Ausstellung. 14170

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grosser Auswahl

selbst importirte Havana-Cigarren,

sowie

Hamburger Cigarren jeder Preislage.

Lehmann Strauss, Hoflieferant,

5 Webergasse 5.

Hamburg: Gänsemarkt 5.

5 Webergasse 5.

13966

Gänzlicher Ausverkauf

von französischen Glacé-, waschledernen, dänischen, gefütterten Glacé- und gefütterten seidenen Sand-
schuhen wegen Aufgabe des Artikels zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner einer Parthie japanischer Tabletten,
Necessaires, Sandschuhkasten und dergleichen, sowie seidenen Fächern und Schmuckgegenständen zu allen Preisen.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42.

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt billigst
13347 **Ph. Stemmler,** Michelsberg 6.

Ein eleganter Nähtisch ist billig zu verkaufen Nerostraße
No. 22 im Seitenbau. 15151

Bürstenwaaren

alle Sorten, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosp-
matten, Putztücher u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
13 Webergasse 13. 15184

Große Kunst-Auction.

Mittwoch den 22. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Saale des „Grand-Hôtel“, Schützenhofstraße, auf Ordre des Herrn **J. Weiss** aus Wien dessen gediegene Collection

Original-Oelgemälde

339
neuerer Meister der Münchener, Wiener, Düsseldorfer, französischen, holländischen und italienischen Schule, meistbietend in öffentlicher Auction verkauft werden durch den

Auctionator **Ferd. Müller.**

Sämmtliche Gemälde sind von Dienstag den 21. December zur Ansicht aufgestellt.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

100 Dutzend

Herren-, Damen- und Kinderhemden

eigener Fabrikation

gebe zu aussergewöhnlich billigen Preisen ab,

Taschentücher, Kragen, Manschetten, Schlips, Cravatten & Cachenez
in **grossartiger Auswahl,**

SPECIALITÄT:

Hemden nach Maass

empfehlte

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

178

Für die Weihnachtsbäckereien empfiehlt in frischen
Waaren bester Qualitäten billigt alle dazu nöthigen
Artikel

A. Schmitt, Wehrgasse 25. 14182

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Bestände meines fertigen Waaren-Lagers, als
Promenade-, Reise- & Gesellschafts-Costüme, Schlafrocke, Unterröcke,
sowie großes Lager in

Winter-Mänteln,

bestehend in

Paletots und Umhängen, Regen-, Reise- und Abend-Mänteln, darunter
Pariser Original-Modelle, großen Parthien in Seiden- und Wollstoffen,
um damit zu räumen, verkaufe weit unterm Kostenpreis. 15082

Sämmtliche Waaren sind nur in Prima-Waare auf Lager.

Frankfurt a. M.,

15 Kaiserstraße 15,
vis-à-vis dem Frankfurter Hof.

A. Gern,

Manufactur- & Confections-Geschäft,

Frankfurt a. M.,

15 Kaiserstraße 15,
vis-à-vis dem Frankfurter Hof.

Große Weihnachts-Ausstellung

in

Blüsch-Tischen,
Blüsch-Sesseln,
Blüsch-Stühlen,
Blüsch-Schemeln,
Blüsch-Dienschirmen,

Blüsch-Decken,
Blüsch-Körben,
Blüsch-Arbeitstischen,
Blüsch-Idicules,
Blüsch-Blocke etc.

bei

13643

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstraße 40.

Weit unter Preis

verkaufe den Rest meiner Silber-Bijouterien wegen
Aufgabe des Artikels.

R. Reinglass, neue Colonnade.

14780

Möbeltransporte und Verpackungen besorgt
15031 Th. Hess, Römerberg 24.

Eine leichte Treppenleiter, eine schöne Nähmaschine zu
verkaufen Langgasse 23, 3 St. h. 15190

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt realen
Preisen von A. Görlach, Wegergasse 27. 14425

Bordeaux-Weine,

anerkannt rein und an Preiswürdigkeit und Güte besonders
empfohlen:

1875er Monferrand	per Flasche Mk. 1. 10
1874er St. Julien	" " " 1. 50
1875er Château Malescasse	" " " 2. —
1874er Château Leoville	" " " 4. —

Im Faß: 1874er und 1875er Bordeauxwein
à 230—650 Mark per Ordst, steuerfrei ab hier.

Moussirende Weine.

In Art der Sillery-Weine Mk. 2. 70.
des Crémant rosé " 3. 20.
Depot bei Chr. Krell, Stiftstraße 7, Wiesbaden. 15026

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

empfehlte aus dem Lager der Firma

Matthias frères & Co., Bordeaux:

1877r Côtes	Mk. —.95
1877r Médoc	" 1.50
1874r Médoc	" 2.—
1877r Margaux	" 2.50
1875r Pessac	" 3.—

Madeira, Malaga, Rum und Cognac von Mk. 3—6.

Deutsche Weine in grösster Auswahl. Für absolute
Reinheit sämtlicher Weine leiste **Garantie.** 15014

Arac, Cognac, Rum, Punschessenzen,

sowie verschiedene feine Liqueure empfiehlt

Die Droguerie Wilh. Simon,
gr. Burgstraße 8.

14402

Feinstes Confectmehl, feinsten Kaiserauszug,
sowie alle zur Feinbäckerei erforderlichen Artikel empfiehlt in
frischer Waare billigt

13822

A. Brunnenwasser, Webergasse 34.

Für bevorstehende Festtage empfehle:

Alle Sorten Zucker, sowie Mehl, Rosinen, Sultaninen,
Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen, alle Sorten
Confect, Mainzer Lebkuchen, ital. Haselnüsse zu den bekannten,
billigen Preisen bei bester Qualität.

Spezialität in gebranntem Kaffee per Pfund
1 Mt. 40 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg.
von feinem, kräftigem Geschmack.

15181

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Ph. Rücker, Adlerstraße 31,

empfehlte sämtliche Spezereivaren zu sehr billigen Preisen:

Kaffee (roh) von	96 Pf. an,
Kaffee (gebrannt) von	1 Mt. 20 " "
Macaroni (groß) per Pfd. von	42 " "
Rosinen (groß) per Pfd. von	50 " "
Corinthen per Pfd. von	46 " "

Blaudruck, welche sich sehr zu Weihnachts-
Baumwollbiber Geschenken eignen,

blaue Oberpfälzer Kartoffeln per Kumpf 25 Pf., im
Walter billiger. 15171

Westphäl. Kleinfleisch

à 40 Pfg., trichinenfrei, offerirt

14655

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Englische Biscuits in allen Sorten frisch empfiehlt

14183

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Colonial-
waren-, Landesproducten-, Tabak- & Cigarren-
Geschäft von der Neugasse 16 wieder nach der Kirchgasse 51
in das neuerbaute Haus des Herrn Metzgers Kleber verlegt
habe. Unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bitte
um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Reuscher,

15198

Kirchgasse 51.

Kirchgasse 51.

Nicht zu übersehen!

Durch Gelegenheitskauf einer großen Sendung von
Mehl bin ich in Stand gesetzt, ein vorzügliches Weiß-
brod 4 Pfd. zu 54 Pfg., Schwarzbrod à 47 Pfg.,
sodann reines, schönes, geschmackvolles Armenbrod zu
liefern. Ferner ist zu den bevorstehenden Feiertagen ein
feines Kuchen- und Confectmehl (Kaiserauszug) das
Pfund 26 Pfg., per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mt. 24 Pfg. zu
haben bei Joh. Schwarz, Römerberg 27. 14873

3 Bahnhofstraße 3.



Futterschneidmaschinen in 6 Größen,
Dickwurzmühlen, Sauchepumpen,
Schrotmühlen in verschiedenen Größen
stets auf Lager bei 14447

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Polster- und Rohrstühle,

ditto Stühle, Schreibstühle, Klavier-, Comptoir-,
Laden- und Kinderstühle, Wiener Stühle, Schaufel-
stuhl, sowie Kanapegestelle, Chaise longues u. s. w.
empfehlte in größter Auswahl

L. Freeb, Michelsberg 8,

14352

Polstergestell- und Stuhlfabrikant.

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste
und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gef. Beachtung. Die ächten Rod. Briquettes
sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

8916

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Adolphsallee 10, W. Philippi, Adolphsallee 10,

empfehlte Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu den billigsten Preisen. 9655

Särge,

eichenlackirte, stets vorrätig zu billigen
Preisen zu haben bei

15178

Ph. Lind, Rheinstraße 21.

Kinder-Velocipedes,

dauerhaft und schön gearbeitet, empfiehlt
Willh. Weygandt, Langgasse 30,
 15126 neben dem „Adler“.

Für Dreher.

Erlenholz zu haben. Näheres Expedition.

15228

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(3. Fortsetzung.)

Es wurde wieder Winter — er war fast herbei gesehnt worden, in Erinnerung der vorjährigen lebensfrischen, märchenhaft schönen Zeit. Da legte sich ein tiefer, tiefer Schatten über das sonnenvolle Leben der jungen Beatrice. Der alte Freiherr starb plötzlich, ungeahnt. Erstan vermeinte Beatrice in ihrem großen Schmerze vergehen zu müssen, es war, als wäre sie sich erst jetzt der großen Fülle von Liebe zu ihrem Vater ganz bewußt gewesen. Ihr Gemüth war auch tief erschüttert und suchte dann in großer Sorgfalt um sie, ihr klar werden zu lassen, daß seine Liebe reich genug sei, ihr auch die des Verstorbenen zu ersetzen. Beatrice kam auch bald dahin, sich dieser Liebe jetzt als eines doppelten Segens bewußt zu sein und gab sich ihr auch in rührend kindlicher Dankbarkeit hin, aber um sie her war doch Alles so viel anders geworden als vordem — sie selbst eine stille, ernste Frau. — Die kurzen Wintertage mit ihren langen Abenden, in die kein fröhliches Wort, kein Musikton mehr hineinklang, waren Beatrice sympathisch, und nur wenn ihr Gemüth, wie es geboten durch das nothwendig gewordene Ordnen der Erbschaftsverhältnisse zwischen ihm und Selkinghoff, tagelang in der Stadt zubrachte, dann kam der ganze Jammer des Alleinseins über sie. Sie durchschritt dann wie ruhelos die Räume des alten Hauses, überall nach Spuren des theuren Gestorbenen suchend und den einfachen Trostgründen ihrer treuesten Haus-Genossin, die in ihrer Kindheit als Gespielin ihr zur Seite gewesen, und jetzt über die Stellung einer eigentlichen Dienerin weit hervorragend, bis zu gewisser Grenze das Vertrauen der jungen Freifrau besaß, nur selten zugänglich. Aber einmal, als es wieder gar so arg mit ihrem Augapfel gewesen, da raffte sich Gertrud, im Vollgefühl ihrer bevorzugten Stellung im Hause, zu dem Entschlusse auf, mit dem Freiherrn zu reden. „Geld sei Geld —“ hatte sie resolut gesagt, „aber hier die junge, gnädige Frau gehe schier über die Auseinanderrechnung zu Grunde, das müßte um jeden Preis anders werden.“ Der Freiherr hatte unmuthig aufgeblitzt. Mußte ihn denn eine Untergebene an sein Weib mahnen? — Gewiß, er hatte Beatrice zu viel allein gelassen — er ward sich erschreckend dessen inne. Aber Gertrud durchfuhr es auch mit einem kleinen Schreden, etwas zu weit gegangen zu sein und sie nahm darum ihre Rede noch einmal auf, freilich etwas kleinlaut. Sie wisse ja recht gut, wie schwer es Seiner Gnaden selbst werde, die Freifrau allein zu lassen, aber mit in die Stadt wolle sie doch nun einmal nicht, und die Frau Schwester könne weder mit ihren kleinen Kinderchen jetzt reisen, noch dieselben verlassen, sie — Gertrud aber sei doch zu wenig angelhan, als alleinige Gesellschaft für die theure Herrin auszureichen — War es das Ergebnis ihrer Vorstellungen — Gertrud nahm es mit gutem Gewissen dafür — der Freiherr blieb die nächste Zeit mehr daheim und umgab seine Gattin wieder mit der zartesten Sorge und Liebe. Beatrice selbst wollte ihren einzigen Halt in dieser Liebe finden und von keinem anderen Wege, sie von ihrer Trauer abzuleiten, etwas hören. Sie klammerte sich mit ihrer

tiefen Traurigkeit an ihren Gatten, und ihm erschien das immer mehr so, als fordere sie von ihm, mit ihr gemeinsam aus der Trauer um den Gestorbenen einen förmlichen Cultus zu machen.

Debringen erkannte jetzt erst, daß seine Frau eine zu tief angelegte Natur war, um, sobald die erste Bähmung des Schmerzes von ihrem Gemüthe gewichen war, die Schmetterlingsflügel wieder regeln zu können. Seinem eigenen Bedürfnisse wäre das freilich entprechender gewesen. Er hatte das Gleichgewicht bald wieder gefunden und so war es ihm beklemmend, ja unbehaglich, in seiner Frau plötzlich nicht mehr das leichtbeschwingte, frohe Wesen zu finden, das ihn einst, gerade durch die bezaubernde Fröhlichkeit, so schnell gefesselt hatte.

Beatrice, so wie sie jetzt sich ihm offenbarte, war ihm fremd. Und sie verlangte doch ein völliges Eingehen in ihr eigenes Empfinden. Ein auch ihr wie über Nacht gekommenes, tieferes Seelenbedürfnis drängte sie, Fragen in den Vordergrund zu stellen, davon er in der leichten Art, womit er Alles von sich wies, was ihm unbequem war, scheu zurückwich. Die tiefere Verschiedenheit der Gatten drohte allmählig deutlich zu werden. Beatrice machte sich das zur Stunde zwar noch nicht klar, aber sie litt doch darunter.

Den Vorschlag Debringens, ihr den dauernden Besuch irgend einer Freundin vermitteln zu wollen, wies sie ganz entschieden zurück, sie beehrte keine Zerstreuung, und Anderes konnte ihr von keiner jener jungen Damen geboten werden; sie bedurfte nichts als einer sie ausschließlich umfassenden Liebe, um zu gefunden, und Debringen raffte sich auf's Neue mit all der Willenskraft, worüber er gebieten konnte, zusammen, um nur ihr zu leben und sie allmählig wieder zu der von ihm so schwer vermischten Feinheit zurückzuführen zu sehen. Gegen Ende April kamen wieder Briefe, die die Anwesenheit des Freiherrn für mehrere Tage in der Stadt erheischten, und Beatrice ward sich dieses Mal beim Abschied dankbar bewußt, daß sie doch allmählig an sich zu erstarren begann, und sie nahm sich vor, in der Zeit seiner Abwesenheit redlich an sich zu arbeiten, um nicht wieder in Trostlosigkeit zurückzufallen. Auf die Rückkehr des Gatten freute sie sich mit ganzer Innigkeit und mehr noch auf die Zeit, die dann folgen sollte, denn er hatte ihr versprochen, daß diesesmal jene Geschäfte ihre letzte Erledigung finden würden und er künftig wieder ganz in früherer Weise mit ihr daheim sein könne. Als die Frau nun, mit immer wachsender Kraft, sich in Gedanken wieder in ein ganzes häusliches Glück hineinzuleben strebte, da kam es auch ihr wie ein leiser Vorwurf, als habe der Gatte sie doch zu trostlos, ja, wie unglücklich geworden, finden müssen und der Vorsatz, ihm in neuer Frische ihre Liebe entgegen zu bringen, ihm das Haus wieder freundlich wie früher zu schaffen, belebte sie zusehends.

Mitten in diese Zukunftspläne und Träume hinein traf am anderen Morgen ein Brief Debringens, der alle ihre so schön und frisch aufkeimenden Hoffnungen, für die nächste Zeit mindestens störend, wo nicht zerstörend, berührte. Der Brief lautete:

„Ich habe Erschütterndes durchleben müssen. Durch das Leid, welches der Winter über uns und namentlich über Dich, Beatrice, gebracht hat, ist es wohl uns Beiden gänzlich aus dem Gedächtniß geschwunden gewesen, daß mein Onkel in Matland uns damals, vor zwei Jahren, gesagt und im verflossenen Herbst es mir schriftlich wiederholt hat, daß er beabsichtige, mit Manuela den kommenden Sommer in deutschen Bädern und den Frühling vorher bei uns zu verleben. — Als ich gestern Vormittag an der Post aufstieg, sollte gerade eine Staffette an mich abgefertigt werden. Denn denke Dir, Beatrice! Debringen war mit Manuela unterwegs, uns mit ihrem Besuche zu überraschen. Spät in der Nacht sind sie hier in der Stadt angekommen und im Gasthose abgestiegen. Diesen Morgen findet Manuela den Gatten todt an ihrer Seite! Das unglückliche Weib hat nur uns hier in Deutschland, und nach uns hat sie denn auch in ihrer Verzweiflung verlangt, und mich zu sich berufen wollen. Wie ich sie fand, kann ich Dir nicht schildern. Sobald Alles hier vorüber — ich nehme ihr selbstverständlich jede Sorge des Begräbnisses ab — führe ich sie Dir zu. Für die Tage bis dahin hat Selkinghoff sie und ihre Kammerfrau, die sie als einzige Bedienung mit sich führt, in sein Haus aufgenommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Phil. Overlack & Co.,

Papier - Grosshandlung,

42 Adelhaidestrasse 42,

empfehlen ihr Lager in

Seiden- und Flaschenpapieren.

1494g

Erklärung!

Die unterzeichnete Fabrik sieht sich hiermit veranlaßt zu erklären, daß die von Herrn Fr. Becker hier
annoncirte Empfehlung von

Pfaff-Nähmaschinen

auf grober Täuschung beruht, indem derselbe, wie ich mich persönlich überzeugt habe, kein Stück dieser Maschinen auf Lager
hat und ihm weder direct von der Fabrik, noch indirect von deren Abnehmern solche geliefert werden.

Die alleinige Verkaufsstelle meiner Pfaff-Maschinen für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei

Herrn Carl Kreidel, Mechaniker,

42 Webergasse 42.

Nähmaschinen-Fabrik

G. M. Pfaff in Kaiserslautern.

14453

Gustav Warnecke,

22 Webergasse. Opticus. Webergasse 22.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** empfehle ich
mein reichhaltiges Lager in

Operngläsern, Feldstechern, Barometern,
Thermometern, Brillen, Pincenez,
Lorgnetten u.

14911

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Reißzeuge in großer Auswahl, für Schüler und
Techniker, in bester Ausführung.

Paul Schilkowski, Uhrmacher

in Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in **goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Pendules, Regulatoren, Pariser
Wecker-, Kuck- und sonstigen Wanduhren** zu den billig-
sten Preisen und unter Garantie.

13584

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Zur Christbaum-Beleuchtung

mit überraschendem Effect empfehle **bengalische Weih-
nachtslichter** und **japanesische Blichähren.**

15215

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Bieredige Tische und kleine polirte **Zeitungsstische** billig
zu verkaufen Steingasse 9, 1 Treppe.

15092

Pfaff.

Nähmaschinen sind wieder eingetroffen und zu
75 Mark zu haben.

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Verbesserte Singer-Patent-

Maschine, die wirklich beste Nähmaschine,

Garantie 6 Jahre, Unterricht gratis,

empfehle als **passendes Weihnachts-Geschenk**

Fr. Becker, Mechaniker,

15159

32 Langgasse 32.

Mein **großes Lager** in **Cigarren** in vorzüglichen Quali-
täten und den elegantesten Packungen von 10, 25, 50 und
100 Stück, im Preise von 50 Pfg. an bis zu 25 Mark, Import-
Havana von 17 Mark bis 55 Mark à 1/10 Kiste. Cigaretten,
Rauchtabake und Schnupstabake in der größten Auswahl zu den
billigsten Preisen halte zu **Festgeschenken** bestens empfohlen.

gr. Burgstr. 12, J. Stassen, gr. Burgstr. 12.

NB. Bei Einkäufen von 15 Mark an ein elegant verpacktes
Kistchen feiner Manilla-Cigarren gratis.

14735

Eine **Barthie Schreibhefte, Feste- und Gebetbücher,
bibl. Geschichte, zwei Sortiments Tinte, Maschinenöl,
Lederseife, geschweifte Gardinen mit Rosetten,
Glasphotographie-Rahmen, sortirte Spiegel** und noch
andere Artikel werden bis **Weihnachten** zum Fabrikpreise
abgegeben **Bleichstraße 9.**

14989

Bielefelder und Württembergische Eisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

➡ **Grosses Lager. — Billige, feste Preise.** ➡

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche.

11539

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6.

➡ **Schluß des Verkaufs Ende December.** ➡

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage
französischer

➡ **Glacé-Handschuhe,** ➡

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Benz.

Die letzten Restbestände nur bester Qualitäten, für die ich garantire, empfehle ich besonders als
geeignetestes Weihnachts-Geschenk à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Duzend

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

151

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

➡ **Schuhwaaren.** ➡

Als sehr passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle
Herren- und Damen-Zugstiefel in guter Qualität, ferner
Pantoffeln in Blüsch und Leder, schöne Knaben-Stulps-
stiefel, sowie Kinderstiefel zum Knöpfen und zum Schnüren
in großer Auswahl und zu äusserst billigem Preise.

14443

Joseph Fiedler, Schwalbacherstrasse 13.

NB. Großes Lager in Winterstiefeln und Winter-
pantoffeln mit und ohne Besatz verkaufe ebenfalls sehr billig.

Haushaltungs-Waagen

verschiedener Systeme in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfehle

14899

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
neben dem „Ablor“.

Vorzügliche Packlisten zu verk. **Friedrichstraße 5. 2009**

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen zu **Weihnachten** ihr reichassortirtes Lager in
Gas-Rüstern und Lampen, sowie alle möglichen **Wasser-
leitungs-Artikel**. Ferner eine reiche, schöne Auswahl
Petroleum-Lampen von den einfachsten bis zu den feinsten,
gleichzeitig **Docht und Cylinder** billig. Alle **Reparaturen**
für Gas- und Wasserleitung, sowie Petroleum-Lampen prompt
und billig unter Garantie.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

14441 Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen.

Billig zu verkaufen ein **Kinderkanape** und ein etwas
gebrauchter **Sessel** Saalgasse 3. 14929

Schulranzen, besetzt 29 Walramstraße 29. 15051
Hofenträger werden elegant zu 4 Mk.

Frankfurter Journal

(gegründet 1615),

erscheint täglich in 3 ganzen Bogen-Ausgaben mit **Didaskalia**; ausführlicher **Coursbericht** und die wöchentliche **Gratis-Beilage „Der Schalk“**.**Abonnementspreis:** 14762

Bierteljährlich	Mt. 6. 25,
für 2 Monate	" 4. 18,
für 1 Monat	2. 9.

Einzelne Nummern kosten 5 Pf.

Neu hinzutretende vierteljährliche Abonnenten erhalten das Blatt bis zum 1. Januar gratis.

Man abonniert bei der **Agentur des Frankfurter Journals**
P. Hahn, Kirchgasse 51.**Zu Weihnachten**empfehle zu den **billigsten** Preisen:**Hüte, Bänder, Federn, Blumen, Fichus etc.,**sowie eine grosse Parthie **zurückgesetzter Blumen.****Emma Wörner,**

15160

9 Taunusstrasse 9.

Die noch vorrätigen

Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante Wintermäntel, Blumen, Federn &c., eine Parthie Regenmäntelwerden von jetzt ab **billigst** ausverkauft.

16334

C. Brühl, Webergasse 16.**Justin Zintgraff,****3 Bahnhofstrasse 3,**empfehle die so sehr beliebten **Treppenleitern** von 4 bis 14 Stufen, ferner **Klappleitern, Leinwand-Mangeln, Küchen-Waagen, Fleisch-Schneidmaschinen, eiserne Flaschenschränke, extra stark, Flaschengestelle, sowie Flaschenkörbe, Kupfabstreichegitter, Copirpressen, Decimal-Waagen, Winden mit Holzschast.** 14448**Preise äusserst billigst.****3 Bahnhofstrasse 3.****Mörser aus Marmor**in diversen Grössen von Mt. 7,50 bis Mt. 25, sowie **Wärmefeine** vorrätig bei**H. Salmon, Marmorgeschäft,**

14983

Moritzstrasse 1.**Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig**
Ludwig Scheid, Röderstrasse 23. 169Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und ausser dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 263**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorrätigen **Winterwaaren, Modellhüte, garnirte und ungarnirte, Damen- und Kinder-Hüte, Plüsch-, Filz- und Pelztappen, Fichus, Barben, Vorstedtschleifen, Schleier, Tülie, Rüschen, Plüsch's, Balapeusen u. s. w.**

14169

Emilie Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.**Dr. Lugenbühl****(G. W. Winter),**

18207

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine**grosse Parthie Kleiderstoffe**zu **aussergewöhnlich billigen Preisen****zurückgesetzt.****Weihnachts-Ausstellung.****Wilh. Zingel jr.,****38 Langgasse 38,**empfehle für die bevorstehenden **Weihnachten** eine schöne Auswahl seiner **Federwaaren**, als:**Photographie- und Schreib-Albums, Damenkörbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen, Poésie- und Notizbücher, Banknoten- und Brieftaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies, Feuerzeuge u. s. w.****Bronce- und Gusswaaren**, als: Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Feuerzeuge, Uhren-gestelle, Thermometer, Leuchter u. s. w.**Holzwaaren**, als: Handschuhkasten, Schmuck- und Arbeitskasten, Photographie-Rahmen u. s. w.**Elfenbeinwaaren**, als: Fächer, Notizbücher, Falzbeine, Schmucksachen, sowie verschiedene **Glas- und Rork-Gegenstände.**Ferner: Eine schöne Auswahl in **Luguspapieren, Monogrammes, Schreibgarnituren, Reihzeugen, Schreib-pulten, Federmessern, Farbenkasten, Bilderbüchern, Gratulationskarten, Modellirbogen u. s. w.,** sowie alle sonstigen**Schulbedürfnisse.**

14150

Keppel & Müller, Antiquariat,**19 Kirchgasse 19.**

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.**Ausstechformen für Confect**

billigst bei

A. Willms, Marktstrasse 9. 14605

Passende Weihnachtsgeschenke,

als:

Verschliessbare **Toilettekasten** nebst grossem **Spiegel** und Einrichtung für Bürsten, Kämme, Cosmétique, Oele, Seifen etc. von 2,60 bis 25 Mk., **Reiserollen** in Segeltuch, Juchten und Ledertuch von 2 bis 15 Mk.,

Schmuck- und Handschuhkasten von 2 bis 15 Mk.,

elegant ausgestattete **Cartonnagen** von 1,50 bis 15 Mk.,

Schildpatt-Aufsteckkämmen von 4 bis 45 Mk.,

Schildpatt-Frisirkämme von 3,50 bis 15 Mk.,

Büffelhörnkämme von 70 Pf. bis 4 Mk.,

Caoutchoukkämme von 35 Pf. bis 1,60 Mk.,

Hand- und Reisespiegel von 1,25 bis 8 Mk.,

Flaschen in Buchs-Etui von 1,20 bis 8 Mk.,

Seifendosen von 1 bis 3 Mk.,

Puderboxen mit Quasten von 80 Pf. bis 5 Mk.,

Rasirpinsel von 50 Pf. bis 4 Mk.,

Toiletteschwämme von 50 Pf. bis 10 Mk.,

Bürstenständer 2,80 Mk.,

Haarbürsten von 1 bis 20 Mk.,

Kleiderbürsten von 1,20 bis 5 Mk.,

Zahn- und Nagelbürsten von 50 Pf. bis 4 Mk.,

Taschenbürsten von 80 Pf. bis 3 Mk.,

Stahldrahtbürsten von 1,80 bis 5 Mk.,

Taschen-Necessaires von 1,20 bis 5 Mk.,

parfümierte **Sachets** in 30 verschiedenen Gerüchen

von 1 bis 5 Mk.,

englische und französische **Odeurs** von 1 bis 10 Mk.,

Eau de Pierre und **Eau de Botot**, $\frac{1}{2}$ Flasche

1,50 Mk., $\frac{1}{4}$ Flasche 2,60 Mk.,

Toilette- u. Räucherwasser von 1,20 bis 8 Mk.,

Savon Tridace von **Violet** per Paquet 4,50 Mk.,

grosse Auswahl in **Attrappen** von 50 Pf. bis 5 Mk.,

französische Parfumerien aus den Häusern

Pinaud, Violet, Lubin, Davin, Piver, Gellé frères etc.,

englische Parfumerien aus den Häusern

Atkinson, Bayley, Rimmel, Cosnell etc.

empfiehlt bei grosser Auswahl

Ed. Rosener,
5 Kranzplatz 5.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass, um einen grossen Umsatz zu erzielen, es stets mein Grundsatz bleiben wird, jede Waare mit wenig Nutzen zu verkaufen und dass ungeachtet der mässigen Preise meine Waaren nur von bester Qualität sind, dürfte wohl zur Genüge bekannt sein.

14644

Weihnachts-Geschenke!

Rechter Waffen: Florets, Rapiere, Säbel, Masken und Handschuhe in großer Auswahl.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Jagd-Gewehren, Jagd-Utensilien, Militär-Effecten etc. zu soliden, billigen Preisen.

C. Bartels, Hof-Büchsenmacher,
Schönenhofstraße.

15086

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

14626

Großes Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Prachtwerke, Klassiker und Gedicht-Sammlungen in geschmackvollen Einbänden.

Jugendschriften und Bilderbücher.

Atlanten, Globen, Schulbücher.

Leih-Bibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Buchhandlung.

Julius Zeiger,

Buch- und Musikalienhandlung,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
empfiehlt für bevorstehenden Weihnachtsbedarf sein Lager in:

Bilderbüchern, Jugendschriften für jedes Alter, Klassikern, gebundenen Musikalien etc., sowie in Reizungen, Poesie-Albums, Notizbüchern, Federkästen etc.

Auswahlendungen werden gerne gemacht und nicht Vorrätiges in kürzester Zeit beschafft.

An Sonntagen bis 7 Uhr Abends geöffnet.

14742

Musikalien.

Karl Wickel,

14274

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von **Pracht- und Bilderwerken, Klassikern** in den verschiedensten Ausgaben und Einbänden, **Anthologien, Encyclopädien und Wörterbüchern.**

Weihnachts-Cataloge gratis.

Parfümerie Victoria,

neben dem „Adler“.

Die „ächte“ **Eau de Cologne**, gegenüber dem Jülichplatz, für nur **6 $\frac{1}{2}$ Mk.** die Kiste von 6 großen oder 12 kleinen Flaschen. Französische und englische Specialitäten gleichfalls zu **erstaunlich billigen Preisen**, beispielsweise: **Eau de Pierre** und **Eau de Botot** die große Flasche **2 Mk. 50 Pfg.**, die kleine Flasche **1 Mk. 50 Pfg.** u. s. w.

Niederlage der „berühmten“ **Bergmann'schen Bahnpasta's.** Große Auswahl passender **Weihnachts-Geschenke** zu billigen Preisen für **Jedermann.**

13507

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen, Mineralien, Aquarien, Terrarien und die dazu gehörenden Thiere; ferner: **Sing- und Ziervögel, Tauben** und **Sühner.**

Wilh. Birk, Lahnstraße 2. 14967

Cristall, Glas, Porzellan, Majolika.Grosse Burgstrasse
No. 9.**Jacob Zingel,**grosse Burgstrasse
No. 9.

Reiche Auswahl in praktischen und schönen Weihnachts-Geschenken.

Porzellan und Majolika.

Tafel-, Kaffee- und Dessertservices, Tafelaufsätze, Frucht- und Confectschalen, Figuren, Blumentöpfe, Gruppen, Büsten, Buffettannen und Teller in altdeutschem Stuhl etc.

Cristall und Glas.

Wein- und Bierservices, Römer, Wein-, Wasser-, Bier- und Punschgläser, Liqueurservices, Liqueur-tasten, Punsch-Bowlen, Blumenvasen, Pokale, Tafelaufsätze, Compot- und Dessertteller etc.

Neu eingetroffen:

Collection Schliemann: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

Im Ausverkauf noch einige Tafel- und Kaffeeservices, eine Parthie Majolika-Teller und Schalen, sowie Petroleum-Tischlampen.

15112

Häfnergasse 16, M. Stillger, Häfnergasse 16,**Glas- und Porzellan-Handlung,**

14731

Tafel-, Kaffee- und Waschserves (weiß und decorirt), Wasserverdampfschalen mit Büsten (Kaiser, Kronprinz, Schiller, Göthe, Beethoven, Mendelssohn, Mozart, Wagner, Apollo und Diana), Fischgestelle, Blumentöpfe, altdeutsche Krüge.

empfehlen als passende

Zeitgeschenke

in größter Auswahl

zu billigen, aber festen Preisen:

Wein-, Bier-, Liqueur- u. Punsch-Services, sowie Wein-, Bier-, Liqueur-, Punsch- u. Wassergläser, Römer, Stammgläser von 1 Mt. an, Butterdosen, Kristallschalen, Käseglocken, Blumenvasen, Fruchtchalen etc. etc., Nippfächer.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in

Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen

in allen Längen, den neuesten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Glacé für Damen mit 2 Knöpfen, schwarz und farbig, in sehr gutem Leder, das halbe Duzend von 9 Mark an.**Gefütterte Glacé-Handschuhe.****M. Pfister** aus Tyrol,

5 Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

14350

Zurückgesetzte

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und Poésie-Albums, Toilette-, Schmuck-, Cigarren- und Spielmarken-Kasten, Wandtaschen und Schlüsselbretter bedeutend unterm Preis bei

14269 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.**H. Gläser's Atelier.**

Aufnahmezeit von 10—3 Uhr täglich. Größte Auswahl in Ansichten von Wiesbaden, Schwalbach und Schlagenbad in Cabinet, Visit und Stereoscop, zu Weihnachtsgeschenken passend.

12038

Pianino, neu, hochelegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition.

14917

Kinder-Spielwaaren.**Ausverkauf****wegen Geschäfts-Verlegung.**

Puppentischen-Einrichtungen in Blech, Kupfer und Zinn, Kochherde von 40 Pfg. an, Blei-Soldaten (Infanterie, Cavallerie, Generalstab), Feuerwehr in Thätigkeit, Ritterburg, Polarländer etc. bei

14454

M. Rossi, Metzgergasse 2.**Nüsse**, alle Sorten Süßsenfrüchte, ital. Maronen, vorzügl. Sauertraut, Bohnen und Salzgurken, sowie frische, deutsche und ital. Eier empfiehlt
A. Schott, Michelsberg 3. 15094

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr- und Stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.** 30

Zu Weihnachten.

Ein Gelegenheits-Einkauf setzt mich in den Stand, eine große Auswahl **Schürzen, Kragen, Manschetten, Schleifen** und **Barben** bedeutend unterm Preise abzugeben. Ferner mache ein geehrtes Publikum auf mein Lager in **Christbaumverzierungen, Lichterhalter** und **Lichter** aufmerksam, worunter sich überraschende Neuheiten befinden.

G. Bouteiller,

14394

13 Marktstraße 13.

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“,

empfehlen als Weihnachts-Geschenke:

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefel,
Gummi-Matten & -Läufer,
Gummi-Tisch- & -Kommodendecken,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Tabaksbeutel,
Gummi-Kämme,
Gummi-Puppen, -Figuren etc. etc.

in reichhaltigster Auswahl.

15035

Zum Weihnachts-Geschenk

empfehle **Handschuhe** vom einfachsten bis elegantesten Genre zu bekannt billigen Preisen.

R. Reinglass,

14779

neue Colonnade 20.

NB. Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Zu Weihnachten

bringe mein Lager in

Kinderspielwaaren

zu äußerst billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

15045

Carl Döring, Goldgasse 16.

Passende Weihnachts-Geschenke:

14450

Saar-Uhrketten, Ringe und **Bouquets** billig. **Röppe** werden schon von 70 Pfg. an angefertigt.

M. Gosenheimer, geb. Rostop, kl. Kirchgasse 3.

Alle Arten **Frauen- und Kinderkleider, wollene Hemden** von 1 Mark 80 Pfg. an sind zu haben **Grabenstrasse 6.** 15101

Gartenhäuschen für Christbäume zu 30 und 34 Pfg. per Stück, **Kinderschlitten** mit Rücklehnen zu 2 Mark, sowie **Puppenwiegen** **Schachtstraße 3.** 14685

Passend für Weihnachtsgeschenk: **Herren- und Damen-Schreibtische**, sehr gute Arbeit, **Hellmundstraße 29.** 14234

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlte sich im Anfertigen eleganter wie einfacher **Damen- und Kinder-Costümes**, auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 14429

Damen-Confection!

13666

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **R. Hellmundstr. 5** bei **M. Säger.**

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschloss, Dambachthal 8.

4020

Ventilations-Apparate

(Glas-Jalousien etc.) für Schlaf- und Wohnräume empfiehlt

Justin Zintgraff,

10812

3 Bahnhofstraße 3.

Blumentische,

Schirmständer,

Feuengeräthständer,

alle Feuengeräthe,

Kohlen-, Coaks- & Holzkasten,

Ofenschirme

in grosser Auswahl und zu den verschiedensten Preisen empfehlen

Bimler & Jung,

14247

Langgasse 9.

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes **Anzündholz** zu den bekannt billigen Preisen, **Buchenholz** und **Spundenholz** bedeutende **Preisermäßigung.** Bestellungen sind **Abelhaidestraße 42** bei **F. Braidt** zu machen. 6767

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei

Fr. Meinecke,

Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung, 23 Dohheimerstraße 23. 8036

Ruhrkohlen.

1. Qualität **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen**, **buchenes und fichtenes Scheitholz** und **Anzündholz**, sowie **Lohfaden** empfiehlt

14798

St. Baumann, Adolphsallee vor der Goethestraße.

Für Bücherfreunde.

Sempel's National-Bibliothek, Lieferung 1—386, und 5 Jahrgänge von „**Ueber Land und Meer**“ sind billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 15148

Passend für Geschenke.

Verschiedene **Gummibäume** (Prachtexemplare) von 2 1/2 M. Höhe, sowie einige **Palmen** (Dracenen) von 1 1/2, 2, 2,80 M. Höhe sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Adolphsallee 10, 3. Stod.** 14101

Ein ganz neuer, leichter **Wagen** (Einspanner) zu verkaufen bei **Adam Hönge** in **Isstadt.** 15079

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Austern per Dhd. Mt. 1,80,
Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräu-
hanse Pilsen,
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier. 14440

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,

Delicatessen-Handlung,

2 Schillerplatz 2, 2 Schillerplatz 2,

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

Conserven aller Art,
eingemachte Früchte,
Gänseleber-Pasteten,
Gänsebrüste,
Caviar,
Austern,
Chocolade, Cacao, Thee,
englische Biscuits,
Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln,
Datteln, Feigen, Trauben,
Orangen, Mandarinen, sonst. Südfrüchte,
in- und ausl. Wein,
Champagner und Mousseux,
echte Liqueure,
Punsch-Syrope,
Cigarren. 15109

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden
Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroberger . . . à Mt. 2.50 | per Flasche
1875r Ahmannshäuser . . . à " 3.— | incl. Glas.

Prüfen!

Die beste in Paris seit 70 Jahren geschätzteste

Gänseleber-Pastete

ist die von „A. Müller à Strassbourg“. Zu fordern
in den besseren Delicatessenhandlungen.

Vertreter: C. Wachter, Langgasse 30.

Zu Fabrikpreisen stets frisch bei den Herren
C. Baeppler, Adelhaidstrasse 18, und Ed. Böhm,
Marktstrasse 32. 14796

Zu Weihnachtsbäckereien

empfiehlt Citronat, Orangeat, bittere und süße Mandeln,
Staubzucker, Orangenblüthenwasser, Citronenöl u.
die Droguerie Wilhelm Simon,
große Burgstraße 8. 14401

Friedberger Kartoffeln, „Rio Frio“, feinste Speise-
kartoffeln, werden abgegeben bei
13809 Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Bastiken zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C.
Schellenberg. 205

Dorsch-Leberthran

der Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.

„LOFODEN“

raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast glän-
zend geruchlos und von reinem Geschmack, vom besidigen Handels-Chem-
iker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester
Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den
Lofoden-Inseln in Norwegen.

Unser Lofoden-Leberthran ist von der Kgl.
chemischen Centralstelle für öffentliche Ge-
sundheitspflege zu Dresden laut Gutachten
vom 25. August 1880 als völlig rein und frei
von fremden Beimengungen anerkannt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei

Herrn F. Blank, Bahnhofstrasse.
" Ed. Brecher, Neugasse 4.
" A. Brunnenwasser, Webergasse 24.
" A. Cratz, Langgasse 29.
" Dahlem & Schied, Langgasse 3.
" J. Gottschalk, Goldgasse 2.
" F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.
" Th. Rumpf, Webergasse 40.
" Wilhelm Simon, gr. Burgstrasse 8. 59

Servelatwurst per Pfd 1,20 Mt. bei Joh. Hetzel. 15130

Prima Schienfleisch

per Pfund 55 Pf. im Magazine von Fr. Lotz, Friedrich-
straße 37, Eingang Thorweg. 15131

I^a Rindfleisch à 46 Pfg.

bei L. Lendle, Michelsberg 3. 15108

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 40 Pf.,

Kalbfleisch " " " 40 "

bei B. Bär, Faulbrunnenstraße 6. 14016

**I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., Sammel-
fleisch per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen warme Würst-
chen à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei**

14609 Metzger Marx, Neugasse 17.

Kornbrod

(rund und lang) per Laib 50 Pfg. empfiehlt
15149 L. Göbel, Metzgergasse 19.

Kartoffeln

im Rumpf und Malter billigt bei
15107 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Mainzer Bötin

M. Weisbecker, vormal's Weynand, wohnt Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 14964

Gedanken über Weihnachten.

(1. Fortsetzung.)

Noch heute brant in stürmischen Winternächten Gott Botan als wilder Jäger oder Haxelbärd durch Wälder und über Haiden. In den wild durcheinander wogenden Volkengestalten solcher sturmgepeinigten Nacht sieht der abergläubisch beobachtende Landmann gerüstete Männer, Frauen und Kinder, Grauhunde, Raben und Adler als Botan's Gefolge. Uralte Tannen trachen und brechen, Felsen stürzen und die Berge beben: Alwator zieht hinaus in die blutige Schlacht! — Der Asenfönig Thor schläft als Barbarossa im Kyffhäuser, wie er einst in der langen nordischen Winternacht schlummerte. Göttin Hulda treibt allerwegen ihr Spiel als gute und böse Frau Holle und belebt als solche die Poesie der Volksdichtung, der Kindermärchen und der Spinnstuben-Chronik. Sie lebt als Frau Venus im Hohenberg, verlockt zu Sinnentau und Wollust, und läßt als solche in unzähligen Sagen die blaue Blume der Romantik neu erblühen. Göttin Freya schüßt die feine Liebe und den ehelichen Bund und vereinigt zu früh Gestorbene nach dem Tode zu untrennbarer Verbindung. Dieser fromme Glaube beweist, daß die Liebe in ihrer vollen ethischen Bedeutung, als vermittelndes Moment, als bindende Kraft auch über das Irdenleben hinaus, bei den Germanen schon bekannt und heimisch war.

Die Christenbetehrer fanden diesem, mit dem Volksleben und Volkscharacter innig verwachsenen Glauben und Gottesbewußtsein gegenüber eine schwere Arbeit; mit Zähigkeit hielt man am Alten fest. Als aber die endliche Bekehrung gelungen war, da fand das Christenthum auf deutschem Boden auch die verkürzte Auffassung und ideale Gestaltung, welche das Volk zum geistigsten und edelsten erhob. Aus den Wurzeln der gestürzten Götterreiche sproßte ein Baum starken Glaubens, dessen verzweigte Äste alle Menschen mit Liebe überschatten sollen.

Um den Bekennern der neuen Religion die neuen Heiligen annehmbar und werth erscheinen zu lassen, übertrug man alle lichten und strahlenden Eigenschaften, alles milde und gütige Thun der vertrauten und bekannten Gottheiten auf die Engel und die neuen Heiligengestalten und deren Gebilde. Auf Bergen und Hainen, den Urstätten germanischer Gottesverehrung, erhoben sich Bethäuser; die heiligen Eichen fielen unter den unbarmherzigen Beilen der Betehrer, welche die Abwesenheit des Baumgottes beweisen mußten; und wenn auch das Volk angstvoll vor dem Jorne der befehligten Gottheit bebt, so erkannte es doch bald die Nichtigkeit der Befürchtung. Die Niesentämme der Donnersäulen und der Irmenfäulen gaben starke Balken zu Kapellen und Gotteshäusern, die sich auf Bergespitzen und in der Waldeinsamkeit erhoben. Und um den neuen Cultus mit dem gewohnten Gottesdienste in bestmöglicher Weise zu verschmelzen und das im Herzen ob seines Verlustes doch trauernde Volk mit dem Umsturz des Bestehenden zu versöhnen, verlegte man die Gedächtnistage zu Ehren der neuen Heiligen vorzugsweise gern in die Zeiten, in welchen unsere Voreltern ihre heidnischen Feste begingen.

Hoch-, Wyl- oder Weiszeiten nannten die alten Deutschen ihre alljährlich wiederkehrenden Festtage, an denen der Göttercultus ganz besonders gepflegt wurde. Die höchste Zeit waren die beiden Zeitabschnitte der Sonnenwende. Aller, der Sonnengott, wird gleichsam als Kind in der Winter-Sonnenwende wiedergeboren, wie im Norden der junge Tag. Da feierte man zur Begrüßung des aufsteigenden Lichtes das Jul- oder Joelfest, das Geburtsfest der Sonne, deren Sinnbild das Rad (altnordisch hól oder jol) war. Da wurden Gelage gefeiert und ein Schmaus gehalten; da ward ein Ober geopfert und das Trinkelhorn ging fleißig im Kreise der schmausenden Gäste.

Das heidnische Fest ist der Vorläufer und Anlaß zu unserem gegenwärtigen Weihnachtsfest. Es begann am 24. December, der Mittwinternacht, die bei den meisten germanischen Völkern als Jahresanfang galt. Bei den Angelsachsen war es die „Mutternacht“, welche die Geburt des Lichtes veranlassen sollte, da die Sonne nach damaliger Annahme in dieser Nacht ihren Lauf von Neuem begann. Was war natürlicher, als daß die christlichen Betehrer die Geburt Jhesu, der von sich selbst sagt: „Ich bin

das Licht der Welt“, auch in diese Nacht verlegten und da den Stern aufgehen ließen, der die Nacht heidnischen Dunkels mit dem Strahl des reinen Evangeliums erfüllte? So war die Christnacht identisch mit der germanischen Weihnacht.

Die Weihnacht sendet ihre Herolde voraus. Die christliche Kirche belebt und verherrlicht die Abendszeit durch besondere Predigten oder liturgische Abend-Andachten. Diese Gottesdienste haben etwas Feierliches und wer Gelegenheit hat, sie auf dem Lande oder in kleinen Städten zu beobachten, dem rufen sie ein Erinnern an die ersten Zeiten christlicher Gemeinschaft wach, wo die Anhänger des neuen Glaubens an verborgenen Orten sich versammelten, um zur Nachtzeit, im Dunkel, den Cultus des neuen Gottes zu begehen.

Dunkel deckt die Erde. Am Ende des Dorfes liegt die dunkle Kirche; nur vom Altar her blinken zwei glührothe Sterne in die Finsterniß des Kirchenschiffes. Leise beginnt ein geheimes Leben in der langen Dorfstraße und den engen Nebengäßchen; langsamen Schrittes wandeln verhüllte Gestalten dem Gotteshause zu. Sie öffnen lautlos die kleine Kirchenthüre, ziehen unter dem weiten Mantel ein Laternchen hervor und wandeln mit den mattblinkenden Lichtlein durch die düsternen Gänge des Kirchleins. Leise Grüße, vertrautes Nicken wird ausgetauscht, die Frauen nehmen ihre Plätze ein, stellen die Laternen vor sich oder entzünden mitgebrachte Lichtstumpfen, neigen sich zu stillem Gebet und harren in erwartungsvollem Schweigen der kommenden Dinge. In der halbdunkeln Kirche intonirt, von der Gemeinde ungehört, im dämmernden Schutze des Orgelchors oder der Kanzel, der Cantor den Choral; die hellen Stimmen der Schulfugend fallen ein, die kleine Gemeinde summt die Melodie mit und nach wieder eingetretenem Schweigen verkündet der Geistliche in einfachen Worten das Kommen des Herrn. Die Andacht der einfachen Leute hat oft etwas tief Ergreifendes.

Auch in vielen Städten finden Abendspredigten statt; freilich trägt das Ganze einen großartigen, feierlicheren Character. Die hellereucheten, wohl durchwärmten Kirchen bilden einen wohlthuenden Gegensatz zu dem Dunkel und der Kälte draußen.

So sendet ja auch das himmlische Licht seinen Glanz und seine Wärme in Dunkel und Kälte der Menschenherzen!

Der Vorabend, der 24. December, wird vielfach mit liturgischem Gottesdienste gefeiert. Aufstellungen von Krippen, des Herrn Geburt darstellend, versinnbildlichen die Festgeschichte. Auch Frühgottesdienste rufen am 25. December die Gläubigen zur Kirche und die katholischen Gemeinden begehen eine besonders feierliche Frühmesse.

So zieht mit Verkündigung und Lobpreisen, mit Sang und Orgelklang, mit Lichterglanz und Weihrauchdunst der Herr in sein Reich ein!

Im Volksleben zeigen sich aber vielfach andere Elemente wirksam. Bei Verdrängung heidnischer Gottheiten unserer Vorfahren traten Kirchenheilige an deren Stelle. Die erste Mahnung an das Weihnachtsfest bringt St. Andreas am 30. November. Nächst der Erscheinung Christi selbst war die Persönlichkeit seiner Apostel stets von größter Bedeutung. Die Kirche liebte und ehrte Andreas als den Erstberufenen. Die Schrift gibt kein klares Bild weder von seiner Person, noch von seinem Character; doch trägt jedes Evangelium einen Baustein zum Ganzen herbei. Andreas gehörte zu den geistig Armen, an denen sich das große Wunder vollzog, daß aus ungelehrten Leuten und Laien Märtyrer der Wahrheit gemacht wurden.

Die Jugend des Andreas fiel in eine bewegte, große Zeit, welche mitten in der unheilvollen Epoche römischer Knechtschaft die nahe Erfüllung der herrlichen Verheißungen ahnen ließ. Johannes der Täufer machte sich in dieser Zeit zum Mittelpunkt der messianischen Hoffnungen. Die empfängliche Seele des jungen Fiskusohnes ward mit großer Gewalt von der neuen Lehre ergriffen; er eilte zum Jordan und nahm den ganzen Eindruck der wunderbaren Persönlichkeit in sich auf und Andreas erlief als Jünger des Johannes die Vorstufe zum Heiligthum. So vorbereitet, wird er berufen, erlebt seines erhabenen Meisters Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt, empfängt die Gabe des heiligen Geistes und den Befehl: ein Menschenfischer zu werden.

Von da ab berichten mannigfache Traditionen über sein Wirken unter dem Volk, und ist etwas Wahres an diesen Nachrichten, die aus verschiedenen Quellen auf uns gekommen sind, so predigte er das Evangelium unter den Scythen und erlitt den Märtyrertod in Patra. Constantia der Große ließ seine mutmaßlichen Gebirge aus Patra nach Constantinopel schaffen und sie am 30. November feierlich in der Apostelkirche bestatten. Bei einem Neubau des Gotteshauses trug Justinian Sorge für Aufbewahrung dieser Reliquien.

(Fortsetzung folgt.)

Heute: Schuh-Auction.

300 Paar Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder werden heute Dienstag den 21. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert und zum größten Theil à tout prix zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 23. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Locale des Herrn Kohl, Marktstraße 15,

Rum-Bunsch-Essenz, Arac-Bunsch-Essenz, Cognac, Rum, Hamburger Tropfen, Vanille, Anisette, Orange und Pfeffermünz

in vorzüglicher Qualität gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Einzeichnungs-Listen

für das zu Ehren des

Herrn Capellmeisters Jahn

am

Dienstag den 21. December Abends 8 Uhr im „Hotel zum Adler“

stattfindende

Banquet

liegen auf:

- 1) In der Buchhandlung von Jurany & Hensel,
- 2) im „Hotel zum Adler“,
- 3) bei dem Unterzeichneten.

Man bittet um möglichste Beschleunigung der Anmeldung. Wiesbaden, den 18. December 1880.

Das Comité:

Dr. jur. Siebert.

15165

Für Kinder empfehle zu Weihnachts-Geschenken:

**Bilderbücher und Jugendschriften,
Zuschriften und Colorirhefte,
Reliefbilder und Bilderalbums.**

14867 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Postversandt-Kisten vorrätig bei

14819 **E. Schott,** Kirchgasse 38.

50 Flaschen Oppenheimer 1875^{er}
und

50 „ Bodenheimer 1875^{er}

sowie eine Parthie echte Basler Lebkuchen in frischer Waare werden nächsten Donnerstag den 23. December Nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

20,000 Cigarren

in fünf guten, abgelagerten Sorten

(schöne Packung)

werden kommenden Freitag den 24. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionssaale

Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 1. d. M. werden die bis jetzt noch nicht zur Auslösung gekommenen Obligationen über je 100 fl.

- 1) des 5proc. Anlehens von ursprünglich 18,000 fl., d. d. 31. März 1856, und
- 2) des 5proc. Anlehens von ursprünglich 9000 fl., d. d. 1. Juli 1857,

hiermit zur Rückzahlung auf den 31. März 1881 gekündigt.

Die Rückzahlung der Partial-Obligationen des Anlehens ad 1 erfolgt gegen Auslieferung derselben und den Coupons No. 50 bis 60 mit 175 Mk. 72 Pfg. und denjenigen des Anlehens ad 2 gegen Rückgabe derselben und den Coupons No. 48 bis 60 zuzüglich den 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar bis 31. März 1881 mit 173 Mk. 57 Pfg. per Obligation bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Comp.** dahier oder bei unserer Cassa im Gesellschaftshause.

Den Inhabern der Obligationen dieser beiden Anlehen wird es anheim gegeben, solche gegen Schuldverschreibungen des von der Generalversammlung vom 1. d. M. genehmigten Anlehens von 56,000 Mk. 4 $\frac{1}{2}$ pCt. auf den Namen lautender Schuldverschreibungen — welche in Stücken von 500 Mk. am 31. März 1881 zur Ausgabe gelangen — umzutauschen, in welchem Falle die Obligationen zur Convertirung bei dem Vorstande alsbald schriftlich anzumelden sind.

Wiesbaden, den 15. December 1880.

316

Der Vorstand.

Feine Harzer Kanarien

gibt billigst ab **Hexamer,** Langgasse 13.

14019

Die am 2. Januar 1881 fälligen Zins-Coupons von Landesbank-Obligationen werden vom 22. d. Mts. an bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 16. December 1880.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

15143

Wein-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 22. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

11 Nerostrasse 11

200 Flaschen Riersteiner,
200 „ Frauensteiner,
100 „ Rüdeshheimer,
100 „ Rothweine

gegen Baarzahlung versteigert.

Für die Reinheit der Weine garantirt der Eigenthümer.

Proben werden am Tage vor der Versteigerung ausgegeben.

Es kommen noch eine große Parthie Kinderspielwaaren und 20 neue Schulranzen mit zum Ausgebot.

278

H. Markloff, Auctionator.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an

Friedrichstraße 28,
eine Stiege hoch.

Wiesbaden, 19. Dec. 1880.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

15186

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung ist noch freundlichst gegeben worden: Von Frau Bierbrauer Müller gedrucktes Zeug und Aepfel; durch Herrn Conf.-Rath Ohly von Herrn Kaufmann Eugenhühl 2 Kattunkleider, Frä. Vogel 2 Röschchen und 2 Tücher; durch Herrn Pfarrer Köhler von R. F. 3 Mt., Frau Consul Feldmann 15 Mt., H. v. R. 30 Mt., Herrn Photograph Kurz 3 Mt., Frau Oberlehrer S. 2 Mt.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand. 121

Deutsche

Militärdienst = Versicherungs = Anstalt
in Hamburg, 1878 gegründet, über 7000 Mitglieder.

Vertreter: C. Schröter, Kirchgaasse 11. 15240

Ausverkauf von Photographien
neue Colonnade 5-6.

Der Rest der Photographien wird um jeden Preis ausverkauft. 15242

Weihnachts-Geschenke:

Kölner Dombau, zusammengekehrt, zu verkaufen Wal-am-straße 10 (Körnchen's Bleiche). 15254

Zu Weihnachten empfiehlt

Ed. Bing, Sutmacher,
32 Michelsberg 32:

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 15192

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Stets das Neueste.

Stelle Bedienung.

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,

Piano-, Pult- & Bettvorlagen,
Plüsch- und Gobelins-Tischdecken,
weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken

und
fertige Bettwäsche

empfehlst zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

292

39 Tannstraße 39.

Conditor H. Wenz, Spiegelgasse 4,

empfehlst seine Weihnachts-Ausstellung mit allen in dieses Fach einschlagenden Waaren. Auch sogenanntes Hausmacher Confect, Speculatius, Anisgebackenes billigst, alle Arten Baseler und Nürnberger Lebkuchen.

Punsch-Essenzen und feinste Liqueure bestrenommirter Häuser. 15096

Ich empfehle die vorzüglichsten

Chocoladen und Cacao's

von

Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.

13776

J. C. Keiper.

Zur Beachtung.

Rechte Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen von F. G. Metzger sind wie in den früheren Jahren auf dem Weihnachtsmarkt am Eingang der evangel. Kirche zu haben. Bitte genau auf die Firma zu achten. 15157



Täglich auf dem Markt
am Stadtbrunnen.

Frisch vom Fang: Sehr schöne, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie Turbot, Soles, Cablian und frische Schellfische empfiehlt Krentzlin.

NB. Bestellungen auf Weihnachts-Karpfen bitte rechtzeitig zu machen, damit ich im Stande bin, den Anforderungen zu entsprechen. D. O. 15241

W. Bickel,

20 Langgasse. Langgasse 20.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehle in

großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Importirte Havanna-Cigarren,
Hamburger, Bremer & Holländer Cigarren,
Cigaretten & Rauchtabake.

15006

W. Bickel.Marktstraße
No. 8,neben dem Hotel
„Grüner Wald“.**Das Beste**

in

Bremer & Hamburger Cigarren,
Cigaretten & Tabaken

empfehlen in reichster Auswahl zu soliden, billigen Preisen

Häuser & Rauschenbusch,
8 Marktstraße 8.

Cigarren, preiswürdiger, guter Qualität in eleganter Ausstattung, zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet, in Kistchen mit 100 Stück von
 3 Mark an, in Kistchen mit 50 Stück von 2½ Mark an
 bis zu den feinsten Sorten. 14701

Piano,

einige gebrauchte, gut erhaltene, verkauft billigt
 15004 **H. Matthes jr., Häfnergasse 3.**

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Möbel bei W. Münz, Meßgergasse 30. 4026

Briefmarken-Sammlungen werden angekauft.
 Näh. Exped. 15237

Ein eleganter, neuer **Nächtisch** mit Einlage, sowie Kinder-
 bettstellen billig zu verkaufen Kapellenstraße 5, Part. r. 15236

Eine große **Kinderbettstelle** und eine neue, nußbaumlackirte
 Bettstelle billig zu verkaufen bei
 15168 **Lacirer Jumeau, Kirchgasse 7.**

I. Qualität Kunsthefe ist jeden Tag frisch zu haben
 Hochstraße 30, eine Stiege links. 14806

Erste Qualität Kunsthefe in jedem Quantum bei
 15261 **Heinrich Müller, Meßgergasse 13.**

Zwei aufgezogene Blutfinken zu verl. Gastellstr. 10. 15250

Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr
 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sind **Gold-**
gasse 20 zum Verkauf ausgestellt:

1 Pomp. Garnitur, 1 Chaise longue, 2 eleg.
franz. Betten, Waschkommoden und Nachttische
mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ruß-
und 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Secretär,
Auszieh- und ovale Schreib- und Nähtische,
Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 großer Salon-
Teppich etc. zu billigen Preisen.

20 Goldgasse 20.

15244

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1881.

29. Jahrgang.

Man abonnirt bei
 allen Post-Ämtern
 Deutschlands,
 Oesterreichs, der
 Schweiz etc.
 für 2 Mark 50 Pf.
 für das Vierteljahr,
 in Berlin bei allen
 Zeitungs-
 Expeditoren
 für 2 Mark 40 Pf.
 vierteljährlich,
 für 80 Pf.
 monatlich
 einschließlich des
 Bringerlohns.



Die Berliner
 Gerichts-Zeitung,
 in Berlin wie im
 ganzen übrigen
 Deutschland vor-
 zugsweise in den gut
 situirten Kreisen der
 Beamten, Guts-
 besitzer, Kaufleute,
 verbreitet, ist bei
 ihrer sehr großen
 Auflage für Inse-
 rate, deren Preis
 mit 35 Pf. für die
 4gespaltene Zeile
 sehr niedrig gestellt
 ist, von ganz bedeu-
 tender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor
 solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf
 die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner
 Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reich-
 haltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haus-
 halte fehlen sollte. Die beliebten juristischen Leitartikel über Reichs- und
 Landesgesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiete des bürgerlichen und
 Strafrechts, Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der
 interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen
 Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Brief-
 kasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten,
 besten Romane so wie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schrift-
 steller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große
 Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu
 den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz
 eigenartige, höchst piquante politische Rundschau aus der Feder eines der
 beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen
 politischen Ereignisse. Der höchst sensationelle, amerikanische
 Roman „Schein und Schuld“ von A. A. Green, welcher in
 Amerika in kurzer Zeit in 10 Auflagen erschien, wird, soweit
 er bis Ende December in der „Berliner Gerichts-Zeitung“
 zum Abdruck gelangt, allen neuen Abonnenten auf Verlangen
 gratis und franco nachgeliefert.

Gestifte Hosenträger,

fertig montirt, in großer Auswahl,

von 4 Mark an empfiehlt

15268

A. F. Lammert, Sattler, Meßgergasse 37.**1 Kinderbettchen**

mit doppelter Einrichtung,
 fast ganz neu, auch in einen
 Kinderwagen passend, **1 Kinderchaischen** mit Verdeck, amerik.
 Patent, **1 Schaufelpferd, 1 Kinderschleppen, 3ßigig**, fast
 neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15264

Blutfinken, Distelfinken,

Stockfinken, Zeisige, sowie sonstige Vögel und Tauben,
 passend zu Weihnachts-Geschenken, Kirchgasse 37, Stb. 15266

Ein **Aquarium** von 75 Länge, 61 Breite und 51 Höhe,
 auf einem Gestell, sehr billig abzugeben Grabenstraße 1. 15235

Passende Weihnachts-Geschenke!

LAGER
selbstgefertigter
Pelzwaaren,

besonders
**Nerz-,
Iltis-,
Marder-,
Bisam-,
Affen-**
und
**Washbär-
Garnituren.**

K. BRAUN

Kürschner,
Michelsberg 13,
früher vis-à-vis
No. 20,
Garantie für mottensfreie
Waare.
Billige Preise.

LAGER
der
neuesten Moden
in

**Seiden- & Filz-
hüten,**
ächten Ballons, Reise-,
Schul-, Winterstoff-,
schottischen
und
Knaben-Mützen.

Alle Reparaturen, sowie Anfertigung aussergewöhnlicher Pelzarbeiten schnell und billig.

Auch ist daselbst ein neuer **Herren-Pelzrock** mit Bisamfutter und Nerzbesatz zu verkaufen. 15156

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben
Faulbrunnenstraße 3, 1. St. h. 10309

Eine junge Dame wünscht täglich ein bis zwei Stunden
vorzulesen. Klavierstunden werden ebenfalls ertheilt.
Adressen unter M. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15147

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen
aller Art Costüme von den geringsten bis zu den feinsten von
3 bis 12 Mark. Näheres Lehrstraße 25, Frontspitze. 13215

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 13192
Haus Helenenstraße 9 unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. 15153

Haus in der Rheinstraße, Süden,
wegen Sterbefall und Wegzug,
Haus in der Adelhaidstrasse, Süden,
sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15211
Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas
und Wasser, jährl. Miethertrag gegen 4000
Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Ein **Haus** in Mitte der Stadt ist zu verkaufen auf ein
kleineres. Dasselbe enthält Wirthschafts-Localität, Stallung
für 2 Pferde, Heuboden und Hinterhaus. Näheres bei
Herrn **Müller, Helenenstraße 15, Hinterhaus.** 11470

Ein **Haus** mit Garten, Stallung und Hofraum ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf 1. April ganz
zu vermieten. Näheres Expedition. 14641

Villa, zunächst Curhaus, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118
Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt Frau **Martini, Maurergasse 15.** 15099

Für Speculanten oder Bauunternehmer.
Terrain in schönen Lagen preiswürdig zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15117

Eine **gaubare Weinwirthschaft, Restauration, Regel-**
bahn und Gartenwirthschaft sofort zu vermieten; auch
kann das Inventar käuflich übernommen werden. N. Exp. 14979

Ein sehr gaubares **Spezerei-Geschäft** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 14938

Kostenfreie Auskunft über Verkäufe, Ankäufe und
Vermietungen von Geschäfts- Bade- und Landhäusern,
Hotels, Bauplätze und Weingüter u., über **Capital-**
Anlagen und **Annahmen**, sowie Creditverhältnisse.
Näheres in der Exped. d. Bl. 15180

7500 Mark Mündelgelder sind auszuleihen. N. Exp. 14434

Kapitalien

jeder Höhe von **6000 Mark** ab zu **4 1/2 %** auf erste
Hypothek ohne Verwaltungskosten. Darlehen-
suchende wollen ihre Anträge unter **B. 500** post-
lagernd Wiesbaden einsenden, worauf Näheres
brieflich mitgetheilt wird. 14850

200,000 Mk. zu **4 1/2 %** pEt., zehnjährig unkündbar, auch ge-
theilt, auszuleihen. Näh. Expedition. 15114

27,000 Mark zu **4 1/2 %** pEt. auf erste Hypothek mit zwei-
facher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus
in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre
Offerten unter **C. K. J.** in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

18—20,000 Mark auf 1. Hypothek, neue Villa, zu **4 1/2**
Procent per 1. Januar gesucht. Offerten unter **H. K. 109**
sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler
verboten. 14940

36,000 Mark auf erste Hypothek werden gegen viertel-
jährliche Zinsen zu **5 %** mit **1/2 %** Annuität auf 1. April
1881 ohne Waffer zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15011

60—70,000 Mark zu **4 1/2 %** auf erste Hypothek gegen
dreifache Sicherheit von einem pünftlichen Zinszahler auf
1. April t. Zs. und **15,000 Mark** zu **5 %** auf zweite
Hypothek auf gleich nach Viebrich gesucht. Näheres bei
Rechtsconsulent **Heller, Hellmündstraße 21.** 15209

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 14807

Geld auf alle Werthpapiere leih aus
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthpapiere
4 kleine Schwalbacherstraße 4. 12759

Miethecontratte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für eine kleine, ruhige Familie
zum 1. April 1881 eine
Wohnung von 6—7 Zimmern, Par-
terre, mit Gartenbenutzung. Frankfurter-,
Mainzer- und Bierstadterstraße erhalten den
Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter **C. A. L.**
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15033

Gesucht 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Garten-
haus zum April oder Juli. Gef. Offerten mit Preisangabe
unter **L. Sch.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14984

Zwei Damen suchen zum Frühjahr für längere Zeit zwei
schöne Zimmer mit Kost in einem anständigen Hause. Offerten
unter **W. T. 1852** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15231

Eine einzelne Dame sucht zu Neujahr oder April eine Parterre-
Wohnung von 4—5 Zimmern, mit Balkon und Garten, nahe
den Anlagen. Offerten unter **F. A. 333** sind in der Exped.
d. Bl. abzugeben. 14751

Eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung möglichst inmitten
der Stadt zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
M. N. 1806 an die Expedition erbeten. 14904

Gesucht zum 1. April 1881 für eine einzelne Dame eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe oder der Curanlagen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14986

Angebote:

Adelhaidsstraße 7, Südseite, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern und drei Mansarden, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit Vorgarten, auf den 1. April 1. J. zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 15063

Adelhaidsstraße 7, Gartenhaus, 6 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen im Seitenbau. 15063

Adelhaidsstraße 16 ist die zweite Etage, sowie eine kleine Wohnung, zusammen oder getheilt, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze. 14757

Adelhaidsstraße 16a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 13706

Adelhaidsstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näheres im 2. Stock. 15034

Adelhaidsstraße 42 eleg. Bel-Etage u. 3. Stock z. vm. 9310

Adelhaidsstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13598

Adelhaidsstraße 57 2 St. zu vermieten. 13208

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Ecke der Adelhaids- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881, auch 1. Januar, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 12920

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 13141

Adolphsallee 10 ist der Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 13669

Adolphsallee 21 ist eine comfortable Bel-Etage vom 1. April 1881 an zu vermieten. 13544

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Albrechtstraße 11 kleine Bel-Etage sofort an stille Leute zu vermieten. 14763

Albrechtstraße 15 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, 3 graden und 2 schiefen Mansarden u., auf 1. April 1881 zu verm. N. Adolphsallee 14, Part. 10901

Albrechtstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 14163

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet, 3 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 9. 13969

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von W. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Dohheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14155

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4088

Dohheimerstraße 50 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, für den Preis von 170 Mark per Jahr zu vermieten. 13152

Kleine Dohheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13651

Eckstraße 1 ist die Parterre-Wohnung zum 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11974

Elisabethenstraße 23 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 13226

Emserstraße 35 sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Emserstraße 75, Bel-Et., 5 Zim., Balk. u. Küche (hint. Abschl.), Zubehör u. Garten, auf 1. März od. 1. April zu verm. 14215

Feldstraße 1 eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 14437

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12487

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Helenenstraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammern zu vermieten. 12388

Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblierte, geräumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 13370

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu vm. 15039

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Langgasse 1 (Ecke der Lang- und Marktstraße)

ist der erste Stock nebst großen Kellerräumen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 14758

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Geck. 12090

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Leberberg 7 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13188
Louisenplatz 3, Pt., 1 möbl. Zimmer m. Alkoven zu verm. 14468
Louisenplatz 1 sind 3 Zimmer unmöbliert zu verm. 13143
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176
Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802
Louisenstraße 23 ist auf den 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. 15068

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480
Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878
Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspis-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348
Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489
Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207
Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677
Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160
Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261
Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485
Neugasse 11 eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller bestehend, auf 1. Januar 1881 an ruhige Leute zu vermieten. 13639
Nicolaßstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675
Nicolaßstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich und die Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten. 14781

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche u. f. w. bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Chr. Kroll, Stiftstraße 7, oder im Hause ebener Erde.
Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer z. verm. 11780
Oranienstraße 22 sind 4 schöne Zimmer, Küche u. mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15152
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983
Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. R. Exp. 14737
Rheinstraße 5, Süd., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736
Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028
Rheinstraße 48 eine Giebelwohnung auf gleich zu verm. 14998
Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128
Römerberg 23, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein vollständiges Logis sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten. 14921
Römerberg 32 ist die Bel-Etage mit 4 schönen, großen Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näh. Parterre. 14105
Saalg. 5 abgeschlossene Bohn., 3 Zim., Küche, Mansarde Keller an ruhige Familie auf 1. April 1881 z. v. 14708

Schützenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schützenhoffstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. F. a. d. daselbst. 11890
Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966
Schwalbacherstr. fr. Zim. m. Pens. p. M. 45 Mk. R. Exp. 13854

Schwalbacherstraße 30 (Allee-seite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft im mittleren Stock. 14835

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; bezgleichen eben-dasselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Steingasse 30 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 14909
Stiftstraße 17 ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu verm. 10906

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619

Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Taunusstraße 25, eine Stiege, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 14754

Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362

Waldmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 11827

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052

Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13873

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahrweise zu vermieten. 6163

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Weilstraße No. 2 möbl. Zimmer zu verm. 12643

Weilstraße 4, Bel-Etage, sind zwei große gesunde Zimmer möbliert zu vermieten. 15001

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern u. zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelsheidstr. 42. 8216
Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943
 In meinem Hause Emserstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage (Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Art. 10806

Die Parterre-Wohnung Adelsheidstraße 2, 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23 von 8 bis 10 Uhr Vorm. und von 5-7 Uhr Abends. 12608
 Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Hochstraße 22. 11239

Ein schönes Zimmer mit Porzellanofen für 20 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 13629

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension vom 1. Januar ab anderweitig zu vermieten. Auch finden zu jeder Zeit Halbpensionäre freundliche Aufnahme bei billigen Preisen. Näh. Friedrichstraße 5, Eckhaus, 2. Etage. 14543

Ein gut möblierter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Zwei gut möblierte Parterrezimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 30. 14576

Ein Zimmer mit Alkoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile für 25 Mark per Monat zu vermieten. Näh. Exp. 14940

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 11346

Ein geräumiges, schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Eine möblierte Mansardstube zu verm. Bahnhofstraße 18. 15197

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. verm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stod. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guckel'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. Haub, Mühlgasse. 11553

Laden

mit Wohnung Webergasse 15, seit 20 Jahren von der Firma: „Fanny Gerson“ bewohnt, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 7 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 13855

In dem **Eckhause** Burgstraße und Mühlgasse ist zum 1. Januar 1881 ein **Laden** nebst **Wohnung**, **Magazin** und **Kellerraum** anderweitig zu vermieten. Näheres bei Friseur Reinhard. 13859

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden** Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden** Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden** Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden** Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden** Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April f. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932

Ein großer **Lagerraum** mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14219

Eine **geräumige Werkstätte** mit Magazin und Keller auf Januar zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10. 14919

Werkstätte mit Wohnung Helenenstraße 9 per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. A. Keppel in Niederwalluf. 15154

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846

Wellrichstraße 7 können 2 **Gymnastikstufen** Kost u. Logis erh. 4069
 Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. I. 14869

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kucheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. December.

Geboren: Am 13. Dec., dem Bierbrauergesellen Jacob Obermeier e. S. — Am 17. Dec., dem Stadtkasse-Buchhalter Albert Bopp e. S., N. Albert Friedrich. — Am 14. Dec., dem Rittlicher Lorenz Schuy e. T. — Am 17. Dec., dem Steinhauergesellen Georg Renfer e. T., N. Catharine Elisabeth.

Aufgehoben: Der verw. Schreiner Carl Ludwig Rau von hier, wohnh. dahier, und Anna Antonie Wilhelmine Schröder von Mosla, Kreises Sangerhausen, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Wilhelm Höppler von hier, wohnh. dahier, und Bernardine Schmitz von Königswinter, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier. — Der Maurergeselle Johann Carl Anweil von Bieper, A. Weiburg, wohnh. zu Pfungstadt im Großherz. Hessen, und Amalie Philippine Friederike Nicolai von Pfungstadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Eisenbahngeselle Georg Adam Sittel von Niederseifers, A. Idstein, wohnh. zu Oberlahnstein, früher dahier wohnh. und Margarethe Gieseler von Rehborn, Königl. Bager. Bezirksamt Kirchheimbalden, wohnh. zu Oberlahnstein, früher dahier und zu Rehborn wohnh.

Verheiratet: Am 18. Dec., der Rittgutsbesitzer und Lieutenant der Reserve im 1. Schleifchen Dragoner-Regiment No. 4 Carl Louis Moriz v. Wolf von Görlich, wohnh. daselbst, und Clara Louise Antoinette v. Wöhrn von Freiburg im Großh. Baden, bisher dahier wohnh. — Am 18. Dec., der verw. Locomotivführer Christian Müller von Limburg a. Lahn, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Charlotte Sed von Westerburg, A. Rennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Dec., der unberehel. Hausdiener Josef Möbers von Nastätten, alt 20 J. 2 M. 11 T. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. December 1880.)

Adler:	Nassauer Hof:
Hansen, Kfm., Paris.	Just, Hongkong.
Lotichius, Commerzienrath, St. Goarshausen.	Alter Nonnenhof:
Hilf, Justizrath, Limburg.	Weiss, Wien.
Einhorn:	Müller, Kfm., Giessen.
Drehwald, Kfm., Köln.	Rhein-Hotel:
Gies, Kfm., Zorn.	v. Wolff, Gerichts-Rath, Görlitz.
Hofmann, Kfm., Herborn.	v. Wolff, Gerichts-Assessor, Görlitz.
Spreizer, Kfm., Offenbach.	Häseli, Dr. med. m. Fr., Luzern.
Rosenthal, Kfm., Köln.	Hotel Trianthammer:
Enders, Fr., Herborn.	Rapp, Gutsbes., Wolfshelm.
Hofmann, Fr., Herborn.	Hotel Victoria:
Eisenbahn-Hotel:	Chapmann, Rent. m. Fr., York.
Müller, Kfm., Coblenz.	Mackay, Fr., South-Shields.
Ferger, Eltville.	Hotel Weiss:
Grüner Wald:	v. Finkenstein, Graf, Rent., Herzogenwalde.
Fleth, Kfm., Giessen.	In Privathäusern:
Emmel, Kfm., Mannheim.	Villa Nizza: Blumenthal, Graf, Potsdam.
Rau, Kfm., Hanau.	Offizier,
v. Franks, Dr. med. m. Fr., Kreuznach	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1890. 19. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,63	331,28	331,10	331,33
Thermometer (Reaumur).	+4,8	+6,4	+6,2	+5,80
Luftspannung (Bar. Lin.).	2,49	2,67	3,21	2,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81,8	76,2	93,1	83,70
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb°.	—	—	43,2	—

Nachmittags und Abends anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. December 1880.

Geld.	W e c h s e l.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168,50 B. 168,15 G.
Dufaten 9 54—59	London 20,435 B. 395 G.
20 Frsch.-Stücke 16 12—15	Paris 80,70 B. 80,50 G.
Sovereigns 20 33—38	Wien 172,10 B. 171,70 G.
Imperialen 16 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 18—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Wie auf der Erde Berge entstehen und vergehen. *)

Ueber dieses Thema hielt vor einiger Zeit ein schweizerischer Gelehrter, Professor Heim in Zürich, einen sehr interessanten und bemerkenswerthen Vortrag, dem wir die nachfolgenden Daten entnehmen.

Uebersehen wir von der hervorragenden Spitze eines größeren Gebirges wie die Alpen es etwa darstellen, die verschiedenen Höhen und Züge, so gewahren wir verschiedene, mit einer gewissen Regelmäßigkeit uns allerorts und immer wieder begegnende Formationen: wir sehen einzelne aufragende Regel, Plateau-Landschaften und Ketten. Diese drei Formen, Regel, Plateau und Kette sind typisch und versinnlichen uns den Unterschied, den es überhaupt zwischen den einzelnen Gebirgsarten gibt. Ihn genauer zu fassen, ist es nöthig, daß wir uns die Zusammensetzung der Erdrinde vergegenwärtigen. Die unterste Lage derselben bilden crystallinische Gesteine, mineralische Bestandtheile, die entsprechend der Erdgestalt eine kugelförmige Schale bilden. Ueber dieser Crystallinische finden wir die sogenannten Sedimentgesteine, gebildet zum kleineren Theile aus Niederschlägen der Luft, zum größeren aus solchen des Wassers. Jede Zeitperiode hat eine derartige Sedimentschicht geschaffen, aber die Bildung derselben ist keine regelmäßige gewesen, d. h. wir finden die Sedimentschichten nicht gleichmäßig über die crystallinische Schale verbreitet, sondern nur hier und da, wie unregelmäßige Flecken. Die tiefsten und ältesten Lagen der Sedimentgesteine enthalten die Leichen der ältesten organischen Körper, die oberen Schichten die der jüngeren Generationen. Außer den crystallinischen und Sedimentgesteinen beobachten wir als dritte Art die Eruptivgesteine, die sich im mittleren und südlichen Theile Europa's nur selten, im Norden unseres Erdtheils, wie in Schottland und Scandinavien dagegen in großer Menge finden. Sie sind gangförmig, enthalten moderne Lava, Basalt, Syenit, Dolomit u. s. w. und stauen sich zu Kuppen auf, oder bilden, wenn sie dünnflüssig gewesen, stromartige Ablagerungen.

Die Regel- oder Kuppelgebirge nun verdanken ihr Dasein offenbar Eruptionen. Ihre Bestandtheile sind analog denen der heutigen Lava. Sie stehen durch Gänge mit der Tiefe in Verbindung und nicht selten finden wir Brocken ganz fremder Stoffe, welche in der betreffenden Gegend nicht vorkommen, eingeklebt in das übrige Gestein; diese müssen also aus der Tiefe heraufgekommen sein. Kalk ist zu Marmor, Kohle zu natürlichem Coaks umgebrannt, natürliches Porzellan und natürliche Ziegelsteine zeigen sich, — lauter Beweise eines Schmelzungsprozesses, welcher die Eruption zur Voraussetzung hat. Das Alter der Kuppelgebirge ist verhältnismäßig ein geringes; sie gehören einer der letzten Perioden der Erdgeschichte an. Mit der Zeit verwittern ihre Kuppen und nur die Gänge bleiben übrig; der Tufmantel wird weggedrängt, der compacte Theil tritt gipfelförmig hervor.

Andere Gründe haben bei der Bildung der Plateau- und Ketten-Gebirge abgewaltet. Hier war es die Dislocation des vorhandenen Gesteins, die Verschiebung desselben. Wir können das schließen aus den Meer-

*) Nachdruck verboten.

thierchen, die sich auf verschiedenem Niveau, hoch auf den Gipfeln und unten in den Thälern abgelagert haben: es muß da eine Lagerungsstörung eingetreten sein.

Früher glaubte man, eine Eruption habe das Plateau-Gebirge des Schwarzwaldes emporgehoben, aber diese Annahme ist irrig. Die Eruption ist viel älter; ihr folgte eine Abwitterung, dann die Versenkung unter das Meer, die Ablagerung der Sedimentgesteine des Plateaus, zuletzt eine Hebung, — doch hat diese letztere nicht nach Art der Eruptionen gewirkt, sondern vielmehr den ganzen Complex ergriffen. Das scandinavische Hochgebirge hebt sich derart noch fortwährend, 1—5 Fuß jedes Jahrhundert. Dabei werden alle Schichten zugleich gehoben. Die Plateau-Gebirge sind elliptisch, rundlich; das beweist, daß die Hebungen nicht Hebungen der ganzen Erdrinde, sondern kleinerer Theile derselben sind, wenn auch größer als die von Eruptionen durchbrochenen Stücke. Die Plateau-Gebirge hängen ursprünglich als Masse zusammen, werden local gehoben und noch mehr geschieden durch Verwitterung. Die Berge der Kuppen-Gebirge dagegen sind unabhängig von einander gehoben worden.

Bei den Ketten-Gebirgen ist die Biegung der Schichten das Maßgebende. Sie bieten im Großen und Ganzen das Bild eines Tuches, das man flach ausgebreitet und durch Zusammenschieben in Falten gelegt hat. Gewölbe und Mulden reihen sich aneinander und bilden solche „Falten“ der Erdrinde von ungleicher Länge. Kein Ketten-Gebirge besteht aber aus einer einzigen Falte. Die Falten zerstreuen sich oder schieben sich näher zusammen, breiten sich auch fächerförmig aus. Die Verwitterung aber kann Rämme zu Thälern erniedrigen und Mulden ausfüllen.

Der Jura, der etwa 320 Kilometer lang ist, hat mäßige Falten von 12, 20 und 30 Kilometer Länge. Eine einzige, die etwa die Hälfte der Gesamtlänge beträgt, mißt 162 Kilometer und reicht vom Bözberg bis zum Mont Terrible. Der Jura ist ein Stück Erdrinde, das im Ganzen etwa 160 Falten geworfen hat.

In den Alpen sind diese Verhältnisse ungleich verwickelter. Die Gesamtzahl der Falten beziffert sich jedenfalls auf mehrere Tausende. So haben einzelne Forscher die drei Rämme des Säntis in sechs und den Pilatus in drei Falten aufgelöst.

Die microscopische Untersuchung des Gesteins ergibt in den Alpen eine völlige Zermalmung und Zusammenkittung desselben. Runde Versteinerungen sind elliptisch geworden, Aufschlinien werden an den Körpern wahrgenommen: also müssen mechanische Gewalten in großem Umfange thätig gewesen sein, die vom Rande der Alpen nach dem Innern und von der Höhe nach der Tiefe beobachtet, stets gewaltigere Wirkungen zeigen. Zur Zeit der Quetschung muß übrigens, wie sich aus verschiedenen Anhaltspunkten ergibt, das Gestein nicht weich, sondern so fest gewesen sein wie heute. Der Verlauf der Ketten-Gebirge ist bogenförmig, bei uns der innere Rand steiler, in Asien der äußere.

Denken wir uns die Falten geglättet. Dann haben wir ein Zubiel von Erdkruste. Die Erdrinde muß mithin früher größer gewesen sein, wir schließen auf ein Nachsinken der Erde. Im Jura ist die Erdrinde 5000 Meter zusammengeschoben, bei den Alpen vielleicht etwa 120,000. Como und Zürich, als Punkte angesehen, waren vor der Bildung der Alpen 120,000 Meter entfernter als jetzt. Das Schwinden des Erdradius beträgt auch so nur ein Prozent. Als Erklärung für den Vorgang kann man darauf hinweisen, daß das Erdinnere warm, der Himmelsraum kalt, somit kein Gleichgewichtszustand vorhanden ist. Die Erde befindet sich im Zustande der Abkühlung, der Contraction und legt sich deshalb in Falten, wie die Rinde eines Apfels, dessen Fleisch zusammenschrumpft.

Die ideellen Dislocationslinien erscheinen in der Wirklichkeit vielfach verschoben, durchkreuzt. In Folge der Ausfüllung sind Thäler entstanden, wir begegnen Querklüften, und die Längsklämme sind stark zerhackt und durchschnitten. In den heutigen Alpen sehen wir bereits Ruinen vor uns. Es ragt von ihnen nur noch etwa die Hälfte der Masse über das Meer empor; die Kieselagen des Elsaß, Holland, die Po-Ebene und Frankreich von Lyon bis zum Mittelmeer sind das Geschenk der Alpen, ihre Verwitterungsspäne. Jährlich führt allein die Rauh 200,000 Kubikmeter Gesteine — jede Stunde einen Kollwagen voll — in den Vierwaldstätter See und der Po hant monatlich eine erhebliche Anzahl Meter in das adriatische Meer hinaus. Im Innern der Ketten-Gebirge selbst nimmt die Stauung noch ihren Fortgang, sich in den Erdbeben äuernd.

Andere Länder ohne Bergeserhöhungen sind abgetragene Gebirge. In den Kohlenbergwerken Westphalens erkennt man die getrümmten Falten der untergegangenen Bergebrücken.

So entstehen und vergehen die Gebirge.